



Situationsanalyse 2015

Bericht zum ÖPNV in Ingolstadt

Der ÖPNV in Ingolstadt

Situationsanalyse 2015

Bericht

Im Auftrag der Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH

Juni 2015

Bearbeiter: Maike Kalwar, Dipl.-Geogr.
Erik Meder, Dipl.-Geogr.

gevas humberg & partner
Ingenieurgesellschaft
für Verkehrsplanung und
Verkehrstechnik mbH
München - Karlsruhe - Augsburg
Grillparzerstraße 12a
81675 München

Telefon 089 489085-0
Telefax 089 489085-55
E-Mail muenchen@gevas-ingenieure.de
www.gevas-ingenieure.de

© gevas humberg & partner 2015

Inhaltsverzeichnis

1	Aufgabenstellung	5
2	Entwicklung des Liniennetzes, Fahrgastzahlen	7
2.1	Allgemeines	7
2.2	Gesamtergebnis Montag – Freitag	13
2.3	Tageszeitlicher Verlauf der Nachfrage	21
2.4	Linienbezogene Analyse	24
2.5	Gemeindebezogene Analyse	39
	2.5.1 Ingolstadt	39
	2.5.2 Gemeinden, alphabetisch	39
	2.5.3 Gemeinden im Vergleich	45
2.6	Haltestellenvergleich	47
2.7	Wochenende	66
3	Empfehlungen zum Jahresfahrplan 2016	69

Abbildungen

Abbildung 1	Entwicklung der Fahrgastzahlen [in Tausend] im INVG-Verbundgebiet 1989 – 2015	14
Abbildung 2	Nachfrageentwicklung Februar 2014 – März 2015 gemäß INVG-Verkaufsstatistik	18
Abbildung 3	Tageszeitlicher Verlauf der Nachfrage Montag - Freitag	23
Abbildung 4	Durchschnittliche Anzahl Einsteiger N-Linien Mo - Fr	37
Abbildung 5	Einsteiger in Summe N-Linien Mo – So (mit Vergleich zu 2014)	37

Tabellen

Tabelle 1	Linienübersicht	8
Tabelle 2	Fahrgastzahlen im INVG-Verbundgebiet 2014 und 2015	13
Tabelle 3	Entwicklung der Fahrgastzahlen pro Linie 1988 - 2015	15
Tabelle 4	Fahrgäste nach Binnenverkehr in Ingolstadt und Quell-/Ziel-Verkehr	20
Tabelle 5	Tageszeitlicher Verlauf der Nachfrage je Linie Montag - Freitag	22
Tabelle 6	Gemeindebezogene Einsteigerzahlen	40
Tabelle 7	ÖPNV-Nutzung in den Umlandgemeinden	46
Tabelle 8	Einsteigerzahlen je Haltestelle ab 200 Einsteigern je Werktag	48
Tabelle 9	Ein- und Aussteigerzahlen der INVG-Haltestellen	49
Tabelle 10	Fahrgastzahlen 2015 im INVG-Verbundgebiet am Wochenende	67
Tabelle 11	Fahrgastzahlen am Wochenende 2014 und 2015	68

Pläne

Plan 1	Liniennetz der INVG (Jahresfahrplan 2015)	12
Plan 2	Liniennetz der INVG-Nachtlinien (Jahresfahrplan 2015)	38
Plan 3	Einsteiger je Haltestelle März 2015, Übersichtskarte Stadtgebiet Ingolstadt	59
Plan 4	Einsteiger je Haltestelle März 2015, Ingolstadt Innenstadt	60
Plan 5	Einsteiger je Haltestelle März 2015, Ingolstadt Ausschnitt Süd	61
Plan 6	Einsteiger je Haltestelle März 2015, Ingolstadt Ausschnitt West	62
Plan 7	Einsteiger je Haltestelle März 2015, Ingolstadt Ausschnitt Nord	63
Plan 8	Einsteiger je Haltestelle März 2015, Ingolstadt Ausschnitt Ost	64
Plan 9	Entwicklung der Einsteigerzahlen an den Haltestellen in Ingolstadt 2014 – 2015	65

1 Aufgabenstellung

Der ÖPNV in Ingolstadt wird von der Ingolstädter Verkehrsgesellschaft (INVG) betrieben, die das im November 1987 neu eingeführte Liniennetz stets weiterentwickelte. Um die damit verbundene Nachfrageentwicklung zu erfassen und um diese bewerten zu können, wurden seither jährlich im Frühjahr Fahrgasterhebungen durchgeführt, verbunden mit einer Analyse der Ergebnisse.

Insgesamt stieg die Fahrgastnachfrage bis zum Jahr 2000 kontinuierlich – von knapp 19.000 Fahrgästen/Tag im Jahr 1988 auf über 55.000 Fahrgäste/Tag im Jahr 2000. Aufgrund einer veränderten Innenstadtbedienung kam es danach erstmals zu Fahrgastrückgängen. Nach leichten Fahrgastanstiegen bis 2004 musste aus wirtschaftlichen Gründen zum Fahrplanjahr 2005 eine erhebliche Angebotsreduzierung sowie eine deutliche Tarifierhöhung vorgenommen werden. Dies führte in der Folge zu einem starken Rückgang der Fahrgastnachfrage bis zum Jahr 2007 auf nur noch gut 46.000 tägliche Fahrgäste. Seit 2008 ist bis 2013 die Nachfrage wieder kontinuierlich gestiegen (jährlich zwischen +0,4% und +6,7%). Im Vorjahr wurde dagegen ein spürbarer Fahrgastrückgang um -4,7% festgestellt.

Die vorliegende Situationsanalyse schreibt vor diesem Hintergrund die Nachfrageentwicklung bis zum März 2015 fort. Dabei werden auch die Auswirkungen der Fahrplanänderungen analysiert, die zum Fahrplanwechsel im Dezember 2014 bzw. seit den letzten Zählungen im März 2014 umgesetzt wurden.

Bereits im Juli 2014 wurde eine wichtige Fahrplanänderung bzw. Angebotsverbesserung umgesetzt: die Taktverdichtung auf der **Linie 70** vom 20-min-Takt auf einen 15-min-Takt.

Im Dezember 2014 erfolgten dann zum Fahrplanwechsel folgende Änderungen:

- **Linie X 12:** Verlängerung vom Nordbahnhof über die Goethestraße zur Gutenbergstraße
- **Linie 20:** direkte Linienführung vom Nordbahnhof über die Hochschule zum Rathausplatz (Wegfall der Stichfahrt zum ZOB)
- **Linie 40:** Aufteilung in Linie 40 ZOB – Kösching und Linie 45 ZOB – Hundszell zur betrieblichen Stabilisierung und Vermeidung von Verspätungsübertragung

- **Linie 50:** Wegfall Bedienung Nordbahnhof, verbesserte Bedienung Bahnhof und Gewerbegebiet Gaimersheim
- **Linie 60:** Verlängerung vom ZOB zum Nordbahnhof, Einführung eines durchgehenden 30-min-Takt zwischen Gerolfing und Irgertsheim (zuvor nur zeitweise im Takt), Ausgliederung der nach Neuburg führenden Fahrten als Linie 9112
- **Linie 9112:** Ausweisung der zuvor bei Linie 60 enthaltenen Fahrten von/nach Neuburg als Linie 9112
- **Linie S5:** Erweiterung des Angebotes um fünf Fahrtenpaare für Angestellte (mit modifizierter Linienführung über Schölnhammer-/Peringerstraße), Verlängerung der Linie bis Großmehring
- **Linie N12:** drei zusätzliche Fahrtenpaare
- vereinzelt neue Haltestellen (und z.T. damit verbunden modifizierte Linienführung), u.a. in Oberhaunstadt und Oberbrunnenreuth, zudem Ergänzung/Verlängerung einzelner Fahrten (z.B. N6)

Eine wichtige Änderung war zudem die zum Fahrplanwechsel vorgenommene tarifliche Integration der in der Region Ingolstadt verkehrenden Eisenbahnverkehrsunternehmen, wodurch gerade für Pendler eine wesentliche Vereinfachung (nur noch ein Fahrschein) bei der Nutzung von Bahn und INVG-Bussen erreicht werden konnte, in vielen Fällen verbunden mit einem günstigeren Tarif.

Insgesamt erfolgte seit der letzten Zählung keine grundlegende Änderung des Fahrtenangebotes, gerade die Taktverdichtung auf der Linie 70 und die Angebotsausweitung der S5 haben aber positive Akzente gesetzt. Unter diesen Voraussetzungen waren die seither eingetretenen Nachfrageentwicklungen zu dokumentieren und zu analysieren, um Grundlagen für die weitere Entwicklung des ÖPNV in der Stadt Ingolstadt und den Umlandgemeinden vorlegen und Maßnahmenvorschläge ableiten zu können.

Die Ergebnisse der Untersuchung werden im vorliegenden Bericht erläutert. Sie sind als Grundlage für die künftige Weiterentwicklung des ÖPNV in Ingolstadt und den Umlandgemeinden von Bedeutung. Die umfangreichen Zahlenunterlagen sind im Anlagenteil zusammengestellt.

2 Entwicklung des Liniennetzes, Fahrgastzahlen

2.1 Allgemeines

Die der Analyse zugrunde liegenden Fahrgastzählungen wurden an allen Werktagen (Montag bis Freitag) zwischen 23. Februar und 13. März 2015 mit Zählformularen auf allen regulären Linienfahrten (einschließlich Verstärkerfahrten) durchgeführt. Vereinzelt haben danach (außerhalb der Osterferien) noch Nacherhebungen stattgefunden (Ende März und im April). Somit wurden alle Fahrten im INVG-Verbundgebiet nach Ein- und Aussteigern je Haltestelle gezählt.

An Samstagen und Sonntagen wurden alle Fahrten mittels Querschnittszählungen am Omnibusbahnhof bzw. am Rathausplatz (mit Schutterstraße) sowie an der Nordtangente (Linie 70) gezählt. Diese Zählungen fanden am 28. Februar/01. März, am 07./08. März sowie am 15. März statt.

Eine Übersicht aller Linien gibt Tabelle 1 sowie Plan 1.

Linie 10	Herschelstraße – ZOB – Hauptbahnhof – Knoglersfreude
Linie 11	Audi – ZOB – Hauptbahnhof – Südfriedhof – Seehof – Urnenfelderstraße
Linie 111	Audi TE – Audi Forum
Linie X11	Audi TE – Hauptbahnhof
Linie X12	Audi TE – Nordbahnhof – Goethestraße – Gutenbergstraße
Linie 15	Wettstetten – Etting – Audi – Nordbahnhof – ZOB
Linie 16	Klinikum – Westpark – ZOB – Hauptbahnhof – Unsernherrn – Manching – Geisenfeld
Linie 17	Hauptbahnhof – Pionierkaserne – Eriagstraße – Steinheilstraße
Linie 18	ZOB – Hauptbahnhof – Baar-Ebenhausen – Reichertshofen – Langenbruck (– Pörnbach)
Linie 20	(Ingolstadt Village –) Goethestraße – Rathausplatz – Ringsee
Linie 21	Mailing – Regensburger Straße – Rathausplatz – Manchinger Straße – Audi Sportpark
Linie 25	ZOB – Großmehring – Theißing (– Oberdolling) – Pförring
Linie 26	ZOB – Großmehring – Irsching – Vohburg – Pförring
Linie 30	(Stammham – Hepberg –) Lenting – Oberhaunstadt – ZOB – Ringsee – Rothenturm (– Manchinger Straße) – Niederfeld
Linie 31	Oberhaunstadt – Nordbahnhof/Ost – Rathausplatz – Hauptbahnhof
Linie 40	Kösching – Unterhaunstadt – ZOB – Haunwöhr

Tabelle 1 Linienübersicht

Linie 41	Römerstraße – Nordbahnhof – ZOB – Rathausplatz – Schulzentrum SW – Wallensteinstraße
Linie 44	Audi-GVZ – Nordbahnhof – ZOB – Hauptbahnhof – Zuchering – Hagau (– Pöttmes)
Linie 45	ZOB – Haunwöhr – Hundszell
Linie 50	Lippertshofen – Gaimersheim – Friedrichshofen – Klinikum – ZOB
Linie 51	ZOB – St. Monika – Auwaldsee – Audi Sportpark
Linie 52	ZOB – Rathausplatz – Saturn Arena – St. Monika
Linie 53	ZOB – Westfriedhof – Humboldtstraße
Linie 55	Böhmfeld – Gaimersheim – Etting – ZOB
Linie 60	Irgertsheim – Gerolfing – Klinikum – ZOB – Nordbahnhof
Linie 65	Tauberfeld – Buxheim – Klinikum – ZOB
Linie 70	Klinikum – Westpark – Richard-Wagner-Straße – Theodor-Heuss-Straße – Goethestraße – Regensburger Straße – Mailing
Linie X80	ZOB – Friedrichshofen (– Pietenfeld – Eichstätt)
Linie 85	(Hofstetten – Hitzhofen –) Eitensheim – Gaimersheim – ZOB
Linie 9112	(Neuburg – Bergheim –) Irgertsheim – ZOB
Linie 9221	(Bettbrunn –) Kasing – Kösching – Lenting – Oberhaunstadt – ZOB (– Hauptbahnhof)
Linie 9226	Appertshofen – Stammham – Hepberg – Lenting – Oberhaunstadt – ZOB (– Hbf)

Tabelle 1: Linienübersicht, Teil 2

S1	Seehof – Unterbrunnenreuth – Unsernherrn – Ringsee – Audi
S2	Hundszell – Knoglersfreude – Haunwöhr – ZOB – Audi
S4	Irgertsheim – Gerolfing – Klinikum – Friedrichshofen – Audi
S5	Großmehring – Mailing – Goethestraße – Theodor-Heuss-Straße – Stadtwerke – Audi
S6	(Karlskron –) Hagau – Zuchering – Oberbrunnenreuth – Hauptbahnhof – Rathausplatz – Nordbahnhof – Audi
S7	Kasing – Kösching – Unterhaunstadt – Theodor-Heuss-Straße – Audi
S8	Hepberg – Lenting – Oberhaunstadt – Audi
S9	Lippertshofen – Gaimersheim – Gewerbegebiet Gaimersheim – Audi TE

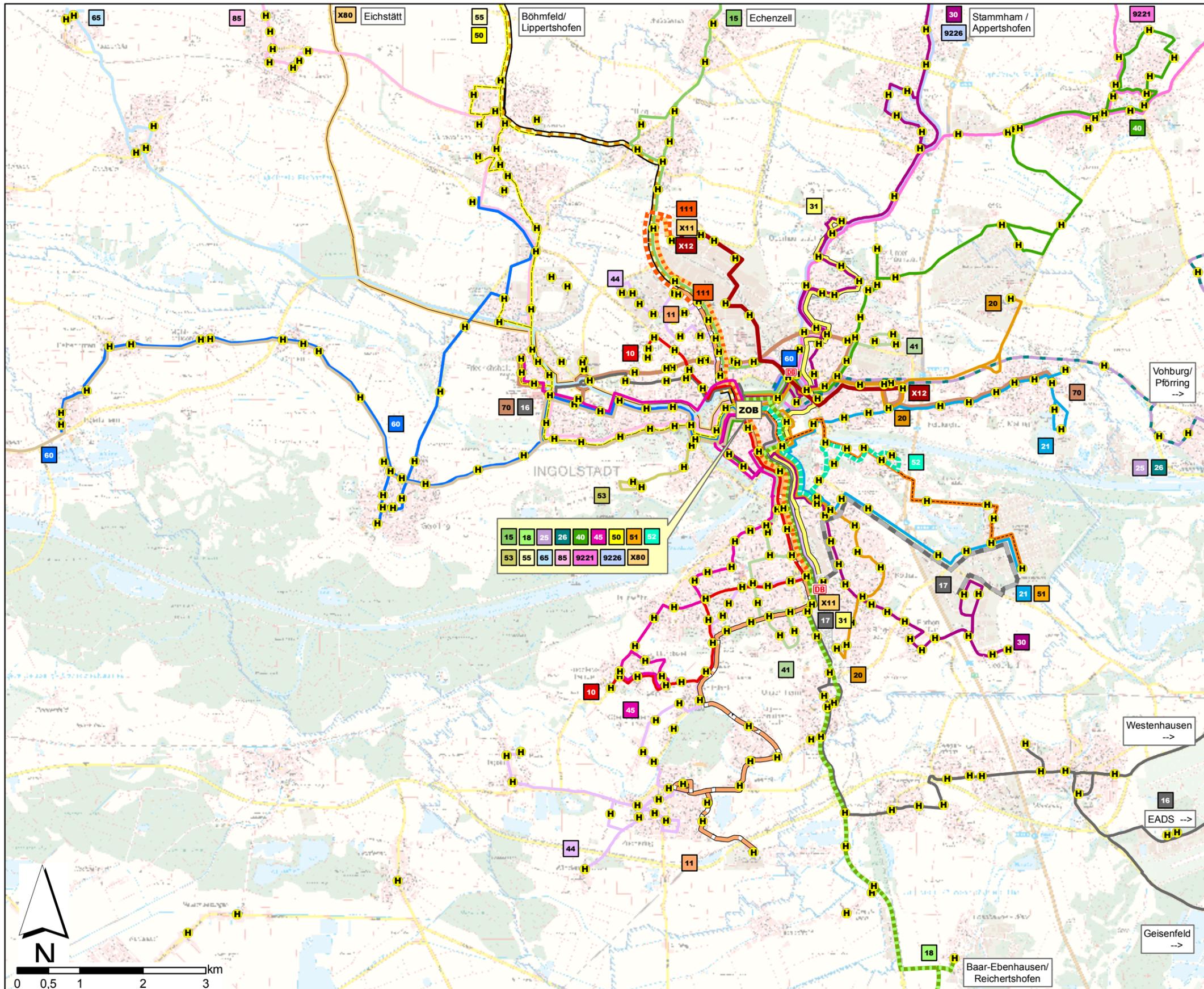
Tabelle 1: Linienübersicht, Teil 3

N1	Irgertsheim – Gerolfing – Klinikum – ZOB – Nordbahnhof
N2	Lippertshofen – Gaimersheim – Klinikum – Westpark – ZOB
N3	Herschelstraße – Gaimersheimer Straße – ZOB
N4	Wettstetten – Etting – Audi – ZOB
N5	(Stammham – Hepberg –) Lenting – Oberhaunstadt – ZOB
N6	(Kasing –) Kösching – Unterhaunstadt – ZOB
N7	Goethestraße – Nordbahnhof – ZOB
N8	(Vohburg – Großmehring –) Mailing – Regensburger Straße – Rathausplatz – ZOB
N9	Auwaldsee – St.-Monika – ZOB
N10	Ringsee – ZOB
N11	Niederfeld – Ringsee – Rathausplatz – Universität/Kreuztor – ZOB
N12	Urnenfelderstraße – Unterbrunnenreuth – Hauptbahnhof – ZOB
N14	Hagau – Zuchering – Oberbrunnenreuth – Hauptbahnhof – ZOB
N15	Knoglersfreude – Hundszell – Haunwöhr – Rathausplatz – ZOB
N19	Ringsee – St.Monika – Rathausplatz – ZOB

Tabelle 1: Linienübersicht, Teil 4

Liniennetz der INVG

(Jahresfahrplan 2015)



- Linie 10 (15-min-Takt)
- Linie 11 (15-min-Takt, An der Lagerschanze - Urnenfelderstr. außerhalb HVZ 30-min-Takt)
- Linie 111 (15-min-Takt in HVZ)
- Linie X11 (3 Expressfahrtenpaare Hauptbahnhof - Audi TE)
- Linie 15 (30-min-Takt [in HVZ 15-min.-Takt])
- Linie 16 (30-min-Takt)
- Linie 17 (7 Fahrtenpaare in HVZ)
- Linie 18 (Stundentakt)
- Linie 20 (15-min-Takt)
- Linie 21 (30-min-Takt)
- Linie 25 / Linie 26 (weitgehend 1-h-Takt, bedarfsorientiert)
- Linie 30 (30-min-Takt)
- Linie 31 (2,5 Fahrtenpaare im Schülerverkehr)
- Linie 40 (30-min-Takt [außerhalb HVZ Unterhaunstadt-Kösching Stundentakt])
- Linie 41 (auf Schülerverkehr ausgerichtet, 5,5 Fahrtenpaare)
- Linie 44 (30-min-Takt)
- Linie 45 (30-min-Takt)
- Linie 50 (30-min-Takt)
- Linie 51 (30-min-Takt)
- Linie 52 (30-min-Takt)
- Linie 53 (5 Fahrtenpaare)
- Linie 55 (4,5 Fahrtenpaare)
- Linie 60 (15-min-Takt, Gerolfing - Irgertsheim 30-min-Takt)
- Linie 65 (4 Fahrtenpaare)
- Linie 70 (15-min-Takt)
- Linie 85 (3 Fahrtenpaare)
- Linie 9112 (6 Fahrtenpaare)
- Linie 9221 (weitgehend Stundentakt)
- Linie 9226 (weitgehend Stundentakt)
- Linie X80 (30-min-Takt in HVZ, sonst Stundentakt)
- Linie X12 (6 Fahrtenpaare)
- H INVG-Bushaltestelle

Die Angaben zum Takt und zur Fahrtenhäufigkeit beziehen sich auf das Angebot tagsüber an Werktagen. Die S-Linien und Nachtlinien werden nicht dargestellt.

2.2 Gesamtergebnis Montag – Freitag

Im März 2015 wurden als Durchschnittswert für die Tage Montag bis Freitag 52.871 Fahrgäste (Einsteiger) pro Tag gezählt, davon 52.787 Einsteiger innerhalb des INVG-Verbundgebietes (die Differenz ergibt sich aus der Linie 6008, die nicht voll in die INVG integriert ist). Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einem deutlichen Fahrgastzuwachs um 3,0% bzw. 1.539 Fahrgästen. Die Einzelwerte der Linien werden in Tabelle 2 dokumentiert (mit Vergleich der neuerdings aufgeteilten Linien 40 und 60, rechts unten). Die ausführliche Analyse jeder einzelnen Linie erfolgt in Kapitel 2.4.

Linie	Einsteiger / Tag		Veränderung			
	2014	2015	abs.		in %	
10	5.455	5.855	+	400	+	7,3 %
11	5.762	5.875	+	113	+	2,0 %
111	261	198	-	63	-	24,1 %
X11	256	245	-	11	-	4,3 %
X12	128	230	+	102	+	79,7 %
15	1.854	1.840	-	14	-	0,8 %
16	4.474	4.475	+	1	+	0,0 %
17	156	164	+	8	+	5,1 %
18	1.567	1.536	-	31	-	2,0 %
20	3.939	3.418	-	521	-	13,2 %
21	2.461	2.693	+	232	+	9,4 %
25	567	692	+	125	+	22,0 %
26	686	726	+	40	+	5,8 %
30	2.946	3.060	+	114	+	3,9 %
31	242	172	-	70	-	28,9 %
40	2.761	1.558	-	1.203	-	43,6 %
41	202	283	+	81	+	40,1 %
44	2.658	2.932	+	274	+	10,3 %
45	--	1.254		--		--
50	2.112	2.030	-	82	-	3,9 %
51	661	746	+	85	+	12,9 %
52	920	963	+	43	+	4,7 %
53	49	48	-	1	-	2,0 %
55	213	185	-	28	-	13,1 %
60	3.798	3.544	-	254	-	6,7 %
65	139	124	-	15	-	10,8 %
70	2.483	2.913	+	430	+	17,3 %
85	99	95	-	4	-	4,0 %
9112	--	215		--		--
9221	839	963	+	124	+	14,8 %
9226	1.212	1.144	-	68	-	5,6 %
S-Linien	939	1.193	+	254	+	27,1 %
Nachtlinien	1.295	1.285	-	10	-	0,8 %
X80 *	109	133	+	24	+	22,0 %
Sonstige (6008)	89	84	-	5	-	5,6 %
Summe	51.332	52.871	+	1.539	+	3,0 %

Linie	Einsteiger / Tag		Veränderung			
	2014	2015	abs.		in %	
40 & 45	2.761	2.812	+	51	+	1,8 %
60 & 9112	3.798	3.759	-	39	-	1,0 %

* nur Fahrgäste innerhalb Ingolstadts

Tabelle 2 Fahrgastzahlen im INVG-Verbundgebiet 2014 und 2015

In den letzten Jahren (seit 2007) war bis 2012 eine kontinuierliche leichte Zunahme der Fahrgastzahlen zu beobachten. Einem deutlichen Anstieg 2013 folgte ein Rückgang 2014. Der Fahrgastzuwachs 2015 führt nun die positive Tendenz seit 2007 fort. Auf den Vergleich zum Vorjahr wird nachfolgend näher eingegangen, die langjährige Fahrgastentwicklung wird in Abbildung 1 und Tabelle 3 deutlich.

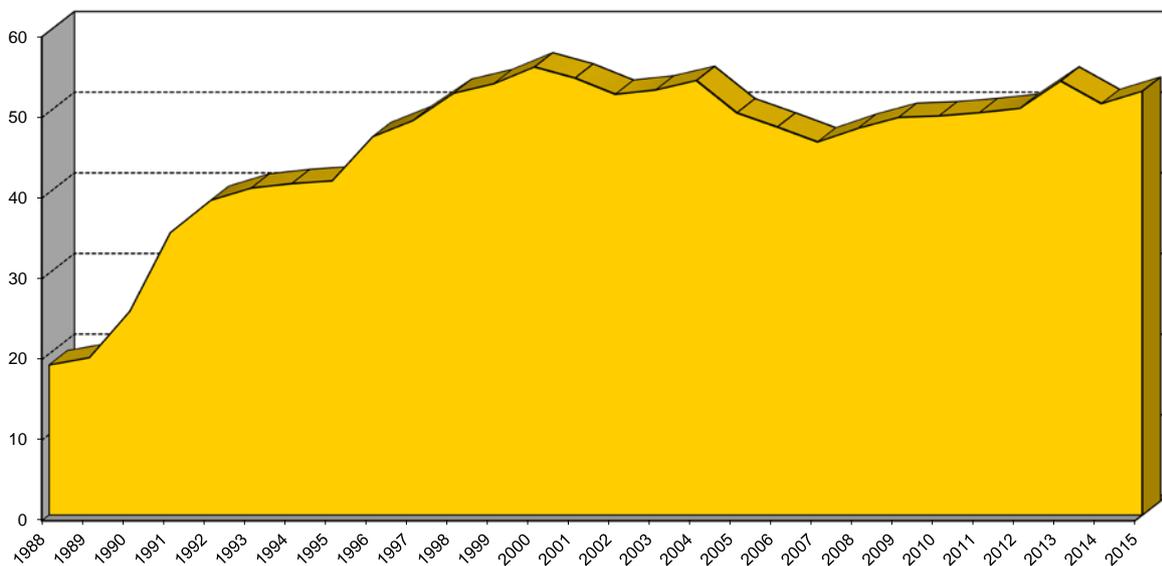


Abbildung 1 Entwicklung der Fahrgastzahlen [in Tausend] im INVG-Verbundgebiet 1989 – 2015

Linie	1988	1989	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001
10	6.081	6.069	6.405	8.257	8.632	8.459	8.037	4.580	4.814	4.985	5.295	5.077	5.646	5.476
11								4.167	4.377	4.669	4.725	5.447	6.001	5.494
111														
X11														
X12														
15	1.153	1.551	1.437	2.770	3.442	3.265	3.479	3.518	3.819	3.642	4.021	3.953	4.454	3.887
16	1.378	1.239	1.032	1.624	2.143	2.472	2.471	2.446	2.427	3.035	3.239	3.952	4.119	4.560
17				94	92	125	101	128	94					
18														
20	2.492	2.212	2.254	3.384	2.993	3.471	3.337	3.297	3.558	3.722	3.707	3.779	4.037	3.733
21	756	867	1.152	1.773	1.585	1.725	1.563	1.695	1.856	1.885	1.934	2.149	2.330	2.355
25					447	760	744	684	743	717	1.100	1.094	1.266	1.201
26														
30	1.338	1.143	3.336	3.169	3.346	3.277	3.669	3.104	3.341	3.344	3.353	3.404	3.301	3.136
31														
40	1.970	2.091	2.172	3.189	3.598	3.552	3.453	3.589	3.314	3.882	3.725	3.737	3.722	3.584
41									1.237	1.505	1.545	1.054	1.057	1.170
44	646	912	988	1.365	1.532	1.731	1.868	1.976	2.429	2.242	2.960	2.462	2.673	2.178
45														
50	1.538	1.532	3.237	3.260	4.374	3.805	3.970	3.685	4.134	4.230	4.379	4.375	4.378	4.187
51														
52														
53	57	60	63	73	85	124	120	148	139	152	140	143	127	97
55				272	477	496	470		280	341	263	331	319	329
60	1.205	1.776	1.920	2.352	2.845	3.122	3.396	3.639	4.871	4.802	5.669	6.133	5.859	5.937
61												122	112	344
62														
65				258	316	337	334	318	350	358	355	331	349	348
70			470	802	770	1.035	1.001	1.297	1.602	2.257	2.556	2.671	2.716	3.017
71														
85			265	330	296	324	330	381	366	348	353	328	369	
9112														
9221			560	447	786	981	992	892	947	903	985	893	1.022	
9226			682	700	793	978	990	932	1.009	1.128	1.147	1.175	1.104	
S-Linien			570	788	772	802	700	764	760	757	868	666	607	572
Nachtlinien														
X80														
Sonstige		74	260	100	113	126	115	108	574	84	98	137	109	103
Summe	18.614	19.526	25.296	35.037	39.039	40.559	41.111	41.455	46.924	48.931	52.311	53.502	55.578	54.203
Linie	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
10	5.415	5.766	5.724	5.234	5.488	5.217	5.267	5.232	5.513	5.768	5.758	5.844	5.455	5.855
11	5.411	5.802	6.040	4.640	4.259	4.595	4.745	5.084	5.169	5.290	5.454	5.859	5.762	5.875
111											247	286	261	198
X11									34	83	195	265	256	245
X12												141	128	230
15	3.472	3.624	3.521	3.459	3.107	3.158	3.365	3.181	3.293	3.447	1.802	1.996	1.854	1.840
16	4.090	4.006	4.447	4.301	4.257	3.758	3.866	4.601	4.164	4.346	4.573	4.676	4.474	4.475
17	61	72	72								34	115	156	164
18											1.711	1.681	1.567	1.536
20	3.410	3.506	3.578	3.878	3.747	3.458	3.224	3.546	3.139	3.529	3.815	4.167	3.939	3.418
21	2.531	2.778	2.676	2.719	2.318	2.176	2.363	2.628	2.590	2.422	2.377	2.420	2.461	2.693
25	1.387	1.340	1.272	1.310	1.379	1.238	574	490	521	628	584	566	567	692
26				656	659	742	792	752	808	686	726			
30	2.854	2.705	2.624	2.859	2.878	2.759	2.756	2.810	2.823	2.673	2.838	3.061	2.946	3.060
31	755	842	811	220	238	176	290	274	210	151	261	228	242	172
40	3.461	3.141	3.195	3.020	3.054	2.615	2.972	2.969	2.986	2.810	2.442	2.900	2.761	1.558
41	1.122	1.225	1.034	335	317	295	292	365	258	230	263	226	202	283
44	2.120	2.112	2.294	2.933	2.606	2.630	2.860	2.556	2.996	2.748	2.977	2.945	2.658	2.932
45														1.254
50	3.626	3.421	3.624	2.834	2.727	2.611	2.743	2.746	2.675	2.685	2.248	2.251	2.112	2.030
51											669	680	661	746
52											1.020	941	920	963
53	101	110	110	103	65	58	55	56	63	57	59	62	49	48
55	284	342	362	372	359	372	381	334	334	274	238	252	213	185
60	5.809	5.445	6.225	4.474	4.722	4.466	4.520	4.670	4.605	4.317	3.443	3.874	3.798	3.544
61	312	337	343	822	890	944	967	967	910	1.042				
62							17	22						
65	410	307	255	249	202	270	221	220	209	202	169	184	139	124
70	2.723	2.994	3.006	2.477	2.156	2.054	2.016	2.031	1.905	1.977	2.552	2.697	2.483	2.913
71									489	450				
85	358	296	139	139	173	129	178	153	128	145	84	111	99	95
9112														215
9221	826	808	879	955	944	1.033	1.023	1.081	1.094	1.008	990	1.042	839	963
9226	1.005	1.095	993	1.181	998	1.055	1.202	1.228	1.184	1.270	1.246	1.213	1.212	1.144
S-Linien	568	574	600	388	381	358	411	391	371	414	416	1.060	939	1.193
Nachtlinien				903	793	778	914	896	951	960	1.034	1.078	1.295	1.285
X80							34	64	80	116	118	143	109	133
Sonstige	74	78	73	80	69	69	57	69	69	74	84	85	89	84
Summe	52.185	52.726	53.897	49.885	48.127	46.272	47.969	49.323	49.505	49.908	50.453	53.857	51.332	52.871

fett = bestes Ergebnis dieser Linie, rot = stärkste INVG-Linie des jeweiligen Jahres

Tabelle 3 Entwicklung der Fahrgastzahlen pro Linie 1988 - 2015

In den folgenden Kapiteln wird die Nachfrageentwicklung näher analysiert und es werden, soweit erkennbar, linienspezifische Gründe für die im Einzelnen auftretenden Entwicklungen genannt (s. Kap. 2.4).

Neben diesen linienspezifischen Entwicklungen sind aber auch einige allgemeine Tendenzen bzw. konkret geänderte Randbedingungen zu nennen, die einen Einfluss auf die Nachfrageentwicklung hatten.

Folgende Tendenzen bestimmen das diesjährige Ergebnis:

- Die Einwohnerzahlen in Ingolstadt steigen weiterhin mit über 1% pro Jahr stark.
- Die wirtschaftliche Entwicklung war positiv, die Arbeitslosenquote auf einem ähnlich geringen Niveau wie im März des Vorjahres.
- Das ÖPNV-Angebot wurde zwar nicht umfassend erweitert, eine ganze Reihe von Fahrplanmaßnahmen haben aber offenbar positive Wirkungen erzielt. Linien, auf denen Angebotserweiterungen vorgenommen wurden (Linie X12 mit Verlängerung zur Gutenbergstraße, Linien 60+9112 mit 30-min-Takt bis Irgertsheim und Verlängerung ZOB – Nordbahnhof, Linie 70 mit Taktverdichtung von 20-min-Takt auf 15-min-Takt, Linie S5 mit fünf neuen Fahrtenpaaren für Angestellte und Linienverlängerung nach Großmehring, Linie N12 mit drei neuen Fahrtenpaaren), haben maßgeblich zur Nachfragesteigerung beigetragen, die Nachfrage auf diesen Linien ist um 9,4% gegenüber dem Vorjahr gestiegen, während bei den übrigen Linien nur ein Nachfragezuwachs um 2,1% festgestellt werden konnte.
- Die tarifliche Integration aller Eisenbahnverkehrsunternehmen bzw. aller Bahnstrecken in der Region Ingolstadt in den INVG-Verbundtarif hat insbesondere für Pendler, die mit der Bahn nach Ingolstadt fahren und dort auf INVG-Busse umsteigen, erhebliche Verbesserungen gebracht. Obwohl konkrete Nachfragewirkungen erst nach Auswertung der über das ganze Jahr 2015 in den Bahnen durchgeführten Fahrgastbefragungen beurteilt werden können, kann in diesem Zusammenhang aber die am Hauptbahnhof und Nordbahnhof eingetretene, deutliche Nachfragesteigerung (+811 Einsteiger, +27,5%) als positiver Indikator betrachtet werden, wenngleich diese Nachfragesteigerung insbesondere am Nordbahnhof sicherlich nicht ausschließlich den tariflichen Effekten zugeordnet werden kann.
- Schließlich zeigt auch die weitere Verbesserung der technischen Randbedingungen (Modernisierung Fahrzeugpark, Einrichtung ITCS/RBL mit u.a. Anzeigen des Dynamischen Fahrgastinformationssystems (DFI) an über 20 Standorten) positive Wirkungen. Betrachtet man die Entwicklung an einzelnen Haltestellen (s. Kap. 2.6), so fällt auf, dass die

Fahrgastentwicklung an Haltestellen mit DFI-Anzeigen positiver ist (+3,5%) als die Gesamtentwicklung. Dies ist ein deutlicher Hinweis darauf, dass durch die DFI-Anzeigen eine größere Aufmerksamkeit für den ÖPNV und eine höhere Kundenzufriedenheit erreicht werden kann.

- Neben positiven Einflussfaktoren auf die Nachfrageentwicklung (s. oben), ist aber auch eine Entwicklung zu beobachten, die sich negativ auf die Fahrgastzahlen auswirkt: im Schülerverkehr verschlechtern sich die Randbedingungen dadurch, dass die Schülerzahlen stagnieren, z.T. auch zurückgehen, zudem sich schulische Umstrukturierungen im Ingolstädter Umland (z.B. weiterer Aufbau des Gymnasiums Gaimersheim) weiterhin negativ auf die INVG-Fahrgastzahlen auswirken. Dies wird auch dadurch belegt, dass an fast allen schulrelevanten Haltestellen die Fahrgastzahlen zurückgegangen sind (außer Schulzentrum Südwest, s. Kap. 2.6), auch die Verkaufszahlen der Schülerzeitkarten gesunken sind (s. unten) und zudem die Fahrgastentwicklung im besonders stark vom Schülerverkehr geprägten Ingolstädter Umland deutlich ungünstiger verlaufen ist als in der Stadt Ingolstadt (s. unten und Kap. 2.5).

Zum Vergleich mit den Zählergebnissen und zur Beurteilung der Fahrgastentwicklung über das ganze Jahr (auch zwischen den Zählperioden) wurde die INVG-Verkaufsstatistik analysiert. Dabei wurden die Fahrkartenverkäufe je Monat in Beförderungsfälle umgerechnet und mit dem jeweiligen Vorjahresmonat verglichen. Das Ergebnis wird in Abbildung 2 für den Zeitraum seit der letzten Fahrgastzählung im Februar/März 2014 dargestellt.

Im April 2014 kam es auch bei den auf Basis der Verkaufsstatistik ermittelten Fahrgastzahlen zum zuvor schon bei den Zählungen im Februar/März 2014 ermittelten Fahrgastrückgang, der sich im Februar/März aber noch nicht in gleichem Maß bei den Verkaufsdaten bemerkbar machte, sondern sich witterungsbedingt überwiegend in geringeren Nutzungshäufigkeiten von Zeitkarten niederschlug. Ab Mai haben sich die Fahrgastzahlen bei einer zunehmend „normalen“ Witterung bis November 2014 leicht positiv entwickelt mit einem Fahrgastzuwachs überwiegend zwischen 0,3% und 3,9% (Ausnahmen: August mit stärkerem Fahrgastzuwachs und November mit leichtem Fahrgastrückgang).

Auffallend ist, dass ab Dezember 2014 mit dem Fahrplanwechsel Mitte Dezember und damit verbundenen Maßnahmen die Fahrgastzahlen wieder spürbar gestiegen sind. In den Erhebungsmonaten Februar und März wurden +3,4% bzw. +5,0% Fahrgastzuwachs erreicht. Dabei konzentrierte sich der Fahrgastzuwachs ausschließlich auf die Zeitkarten Erwachsene (Februar +10,3%, März +10,6%) sowie den Bartarif (Februar +3,6%, März +15,2%), während bei den Schülerzeitkarten Rückgänge aufgetreten sind (Februar -0,7%, März -1,2%).

Die Ende Februar/Anfang März durchgeführte Zählung weist einen Fahrgastzuwachs von 3,0% aus, somit zeigt sich für den Februar eine sehr gute Übereinstimmung der auf unterschiedlicher Basis ermittelten Nachfrageentwicklung, während im März gemäß Fahrausweisstatistik eine etwas größere Fahrgaststeigerung als gemäß Zählung aufgetreten ist. Dies ist aber dadurch erklärbar, dass das Monatsergebnis auf Basis der Verkaufsstatistik dadurch beeinflusst wird, dass im Jahr 2015 im März lediglich die beiden letzten Tage zu den Osterferien gehörten, während im Jahr 2014 die gesamte Woche der Faschingsferien im März lag. Die Zählungen werden dagegen stets nur an Schultagen durchgeführt, die Ergebnisse sind deshalb unabhängig von einer unterschiedlichen Zahl an Ferien- bzw. Urlaubstagen.

Verlauf Fahrgastzahlen 2015/2014/2013

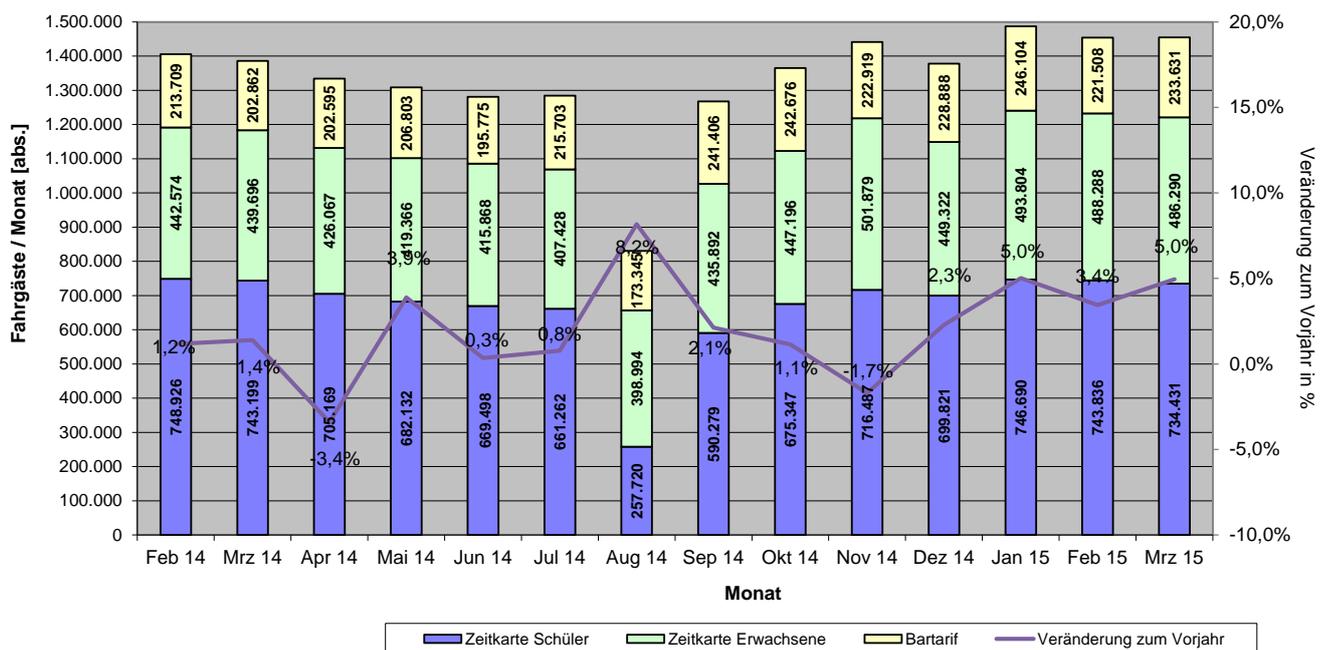


Abbildung 2 Nachfrageentwicklung Februar 2014 – März 2015 gemäß INVG-Verkaufsstatistik

Insgesamt wurden im Verbundgebiet der INVG montags bis freitags pro Tag fast 52.900 Fahrgäste gezählt, wovon etwa 46.600 Fahrgäste im Stadtgebiet von Ingolstadt einstiegen. Hierin enthalten sind aber auch solche Fahrgäste, die das Ziel ihrer Fahrt außerhalb von Ingolstadt haben.

Da die Nachfrage dieser Fahrgäste vor allem durch das von den Umlandgemeinden bestellte Angebot im Stadt-Umland-Verkehr abhängt, wird in der folgenden Tabelle 4 dargestellt, wie sich die Nachfrage auf Fahrten innerhalb Ingolstadts, die von der Stadt Ingolstadt beeinflusst werden können, und auf Fahrten mit Quelle und/oder Ziel außerhalb Ingolstadts aufteilt.

Im Vergleich zum Vorjahr wird deutlich, dass sich der Fahrgastzuwachs praktisch ausschließlich auf Fahrten innerhalb der Stadt Ingolstadt konzentriert (+3,8%), während Fahrten, die Quelle oder Ziel in Umlandgemeinden haben, eine insgesamt unveränderte Nachfrage aufweisen. Es ergibt sich die Verteilung, dass 80% aller Fahrgäste Quelle und Ziel ihrer Fahrt innerhalb der Stadt Ingolstadt haben, dagegen 20% der Fahrten die Umlandgemeinden betreffen.

Linie	Einsteiger 2015 / Tag				
	insg.	nur innerhalb IN		außerh. IN	
		abs.	in %	abs.	in %
10	5.855	5.855	100%	-	0%
11	5.875	5.875	100%	-	0%
111	198	198	100%	-	0%
X11	245	245	100%	-	0%
X12	230	230	100%	-	0%
15	1.840	1.164	63%	676	37%
16	4.475	2.383	53%	2.092	47%
17	164	164	100%	-	0%
18	1.536	298	19%	1.238	81%
20	3.418	3.418	100%	-	0%
21	2.693	2.693	100%	-	0%
25	692	115	17%	577	83%
26	726	67	9%	659	91%
30	3.060	2.456	80%	604	20%
31	172	172	100%	-	0%
40	1.558	1.125	72%	433	28%
41	283	283	100%	-	0%
44	2.932	2.902	99%	30	1%
45	1.254	1.254	100%	-	0%
50	2.030	659	32%	1.371	68%
51	746	746	100%	-	0%
52	963	963	100%	-	0%
53	48	48	100%	-	0%
55	185	35	19%	150	81%
60	3.544	3.544	100%	-	0%
65	124	22	18%	102	82%
70	2.913	2.913	100%	-	0%
85	95	15	16%	80	84%
9112	215	172	80%	43	20%
9221	963	132	14%	831	86%
9226	1.144	77	7%	1.067	93%
S-Linien	1.193	604	51%	589	49%
Nachtlinien	1.285	1.182	92%	103	8%
X80	133	133	100%	-	0%
6008	84	0	0%	84	100%
Summe	52.871	42.142	80%	10.729	20%
Summe 2014	51.332	40.598	79%	10.734	21%
Differenz 2015-2014	1.539	1.544		-5	
Entwicklung 2015-2014 in %	3,0	3,8		0	

Tabelle 4 Fahrgäste nach Binnenverkehr in Ingolstadt und Quell-/Ziel-Verkehr

2.3 Tageszeitlicher Verlauf der Nachfrage

Der tageszeitliche Verlauf der Nachfrage wird in Abbildung 3 dargestellt. Die Nachfrage wird jeweils in Stundenintervallen zusammengefasst, für die Zuordnung zur jeweiligen Stundengruppe ist die Abfahrtszeit in der Innenstadt (Rathausplatz/ZOB) entscheidend.

Die weitaus höchsten Einsteigerzahlen treten, wie auch in allen Vorjahren, mit 11.313 Einsteigern (21% des Tageswertes) in der Stunde zwischen 7.00 und 8.00 Uhr auf, die durch die Überlagerung von Schüler- und Berufsverkehr gekennzeichnet ist. Die Mittagsspitze (Schülerverkehr) zwischen 13.00 und 14.00 Uhr folgt mit 6.684 Einsteigern.

Im Vergleich zum Vorjahr ist die vor allem vom Schülerverkehr geprägte Mittagsspitze etwas zurückgegangen (Stunde 13 – 14 Uhr -0,7%). Dagegen wurden insbesondere zwischen 6 und 8 Uhr erhebliche Fahrgastgewinne erzielt, d.h., die morgendlichen Hinfahrten (im Berufsverkehr, auch im Schülerverkehr) haben stark zugenommen. Am Nachmittag verteilen sich die Rückfahrten auf einen größeren Zeitraum, weshalb hier je Stunde geringere Veränderungen aufgetreten sind.

Die Summe der in Tabelle 5 dargestellten Einsteiger weichen geringfügig von den in Kap. 2.2 genannten Zahlen ab, da hier auch die Vorbesetzungen der aus dem Umland kommenden Fahrten enthalten sind, zudem für die Nachtlinien nur die Mittwochs-Werte eingehen, nicht die Durchschnittswerte Montag – Freitag.

Einsteiger je Linie und Stunde																		
Uhr \ Linie	10	11	15	16	17	18	20	21	25	26	30	31	40	41	44	45	50	
bis 05:00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
bis 06:00	47	130	34	27	0	0	22	0	38	20	27	0	6	0	13	6	50	
bis 07:00	234	343	120	354	15	130	109	69	58	75	90	0	166	0	89	65	93	
bis 08:00	1.069	1.011	424	717	34	463	583	497	250	168	754	110	333	183	796	300	521	
bis 09:00	327	340	78	179	36	51	165	184	41	42	84	0	33	12	107	68	98	
bis 10:00	201	291	30	176	7	29	173	173	15	0	114	0	60	0	127	48	69	
bis 11:00	205	246	32	155	0	28	184	122	0	0	126	0	63	0	77	74	78	
bis 12:00	212	257	35	204	0	38	157	160	0	28	80	0	51	9	105	63	67	
bis 13:00	401	384	125	403	0	74	210	169	17	49	162	15	152	13	176	121	67	
bis 14:00	814	497	286	560	0	178	466	301	162	95	443	47	199	56	458	110	262	
bis 15:00	418	417	119	299	8	75	213	172	0	15	278	0	84	0	137	79	76	
bis 16:00	541	368	118	279	4	120	270	168	78	32	241	0	75	10	155	65	209	
bis 17:00	477	483	130	328	28	142	303	246	25	87	262	0	125	0	249	78	182	
bis 18:00	387	392	146	284	16	82	217	162	0	62	158	0	51	0	138	44	154	
bis 19:00	259	336	62	196	13	29	149	139	3	23	85	0	63	0	129	58	57	
bis 20:00	147	237	68	71	3	49	90	73	1	9	71	0	63	0	94	59	23	
bis 21:00	116	74	33	121	0	13	107	58	0	16	85	0	34	0	82	16	24	
bis 22:00	0	69	0	50	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
bis 23:00	0	0	0	17	0	22	0	0	4	0	0	0	0	0	0	0	0	
bis 00:00	0	0	0	22	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
bis 01:00	0	0	0	15	0	13	0	0	0	5	0	0	0	0	0	0	0	
bis 02:00	0	0	0	18	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
bis 03:00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe	5.855	5.875	1.840	4.475	164	1.567	3.418	2.693	692	726	3.060	172	1.558	283	2.932	1.254	2.030	

Einsteiger je Linie und Stunde																					
Uhr \ Linie	51	52	53	55	60	65	70	85	6008	9112	9221	9226	X11	X12	X80	111	S-Linien	N-Linien	Summe	%	
bis 05:00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
bis 06:00	25	0	0	0	13	0	66	0	10	3	0	0	0	0	0	0	174	0	711	1,4%	
bis 07:00	51	28	0	39	103	0	138	0	52	5	49	27	28	0	0	36	138	0	2.704	5,1%	
bis 08:00	111	250	30	51	826	51	381	39	0	87	356	463	47	88	97	48	175	0	11.313	21,5%	
bis 09:00	45	22	0	4	140	12	166	4	2	3	24	29	30	33	29	5	49	0	2.442	4,6%	
bis 10:00	51	64	0	0	173	0	129	0	0	5	0	11	0	0	0	5	0	0	1.951	3,7%	
bis 11:00	58	34	0	0	103	0	145	0	0	0	5	18	0	0	0	4	0	0	1.757	3,3%	
bis 12:00	37	29	0	0	169	0	146	0	3	0	32	42	0	0	0	10	0	0	1.934	3,7%	
bis 13:00	52	69	8	0	248	0	159	11	0	0	38	22	0	0	0	18	0	0	3.163	6,0%	
bis 14:00	54	143	8	44	471	23	233	23	0	89	248	284	0	0	0	18	108	0	6.680	12,7%	
bis 15:00	30	50	0	6	264	1	238	3	7	0	33	6	0	0	0	14	9	0	3.051	5,8%	
bis 16:00	43	64	0	31	333	12	243	0	0	0	74	114	36	0	20	12	172	0	3.887	7,4%	
bis 17:00	79	77	2	0	250	12	258	0	9	19	46	62	35	51	30	22	98	0	4.195	8,0%	
bis 18:00	57	48	0	6	201	13	180	15	0	4	37	27	18	40	41	14	77	0	3.071	5,8%	
bis 19:00	40	36	0	4	126	0	162	0	0	0	19	34	4	26	13	17	37	0	2.119	4,0%	
bis 20:00	13	35	0	0	75	0	134	0	1	0	2	5	0	7	0	0	0	0	1.330	2,5%	
bis 21:00	0	14	0	0	49	0	109	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	951	1,8%	
bis 22:00	0	0	0	0	0	0	26	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	294	439	0,8%	
bis 23:00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	159	291	499	0,9%	
bis 00:00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	240	262	0,5%	
bis 01:00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	65	98	0,2%	
bis 02:00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	18	0,0%	
bis 03:00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,0%	
Summe	746	963	48	185	3.544	124	2.913	95	84	215	963	1.144	198	245	230	223	1.193	890	52.566	100,0%	

Tabelle 5 Tageszeitlicher Verlauf der Nachfrage je Linie Montag - Freitag

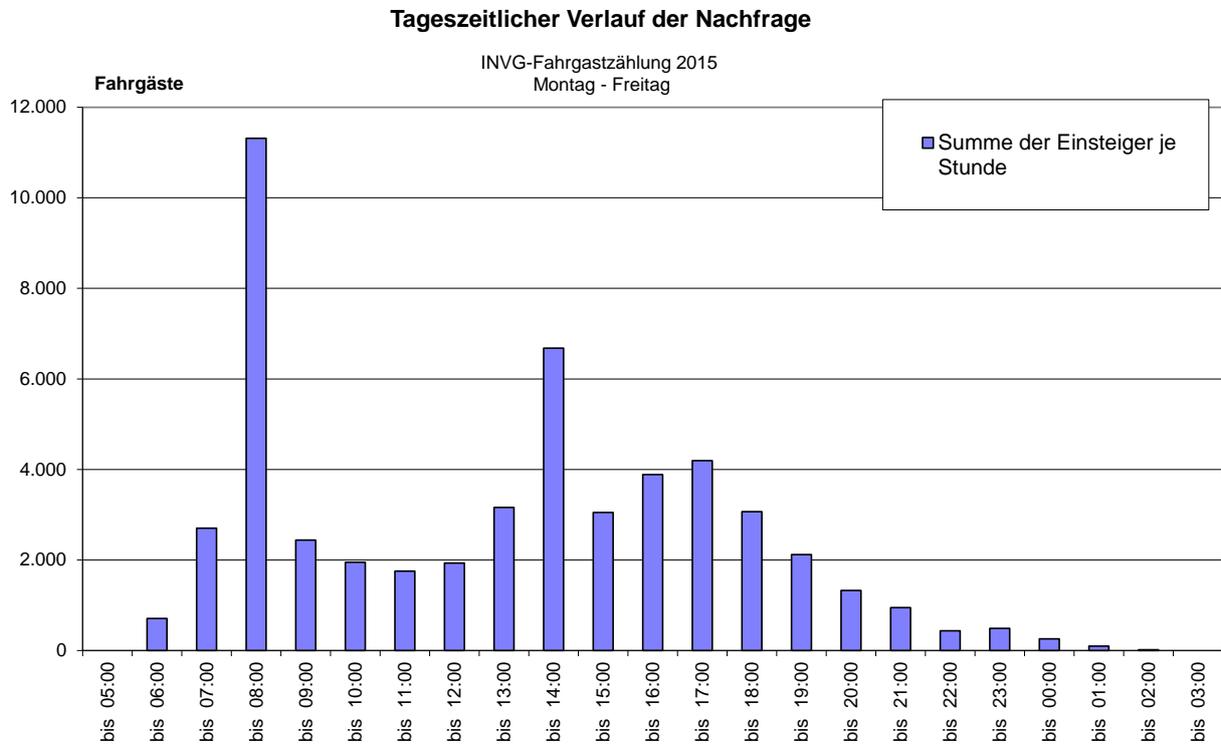


Abbildung 3 Tageszeitlicher Verlauf der Nachfrage Montag - Freitag

2.4 Linienbezogene Analyse

Die Fahrgastentwicklung Montag – Freitag insgesamt und einige allgemeine Tendenzen bzw. Gründe hierfür wurden in den Kap. 2.2 und 2.3 erläutert. Nachfolgend erfolgt die linienbezogene Analyse, in der derartige, allgemeine Entwicklungen nur dann eigens erwähnt werden, wenn die jeweilige Linie in besonderem Ausmaß davon betroffen war.

Linie 10

- Angebot Montag – Freitag unverändert
- 5.855 Einsteiger, höchste Nachfrage seit Bestehen der Linie bzw. seit Aufteilung der ehemaligen Linie 10 in die Linien 10 und 11 im Jahr 1995
- gegenüber Vorjahr +400 Einsteiger (+7,3%)
- Nachfrageentwicklung auch gemeinsam mit z.T. parallel verlaufender Linie 11 positiv (s. dort, insgesamt 2015 11.730 Fahrgäste, +4,6% gegenüber 2014)
- vorjährige Fahrgastverluste konnten mehr als ausgeglichen werden, Zuwächse konzentrieren sich stark auf die Haltestellen Schulzentrum Südwest (+197 Einsteiger), Hauptbahnhof (+185 Einsteiger) sowie ZOB und Rathausplatz (je +65 Einsteiger); am Rathausplatz kann es z.T. zu Verlagerungen von der Linie 20 gekommen sein (Umsteigen zum Erreichen der nördlichen Innenstadt nach Wegfall der Fahrten zum ZOB); im übrigen Linienverlauf weitgehend stabile Fahrgastentwicklung, südlich Schrobenauser Straße leichte Abnahmen

Linie 11

- Angebot Montag – Freitag unverändert
- Fahrgastzuwachs auf 5.875 Einsteiger (+113 Einsteiger, +2,0% gegenüber 2014), zweithöchster Wert seit Bestehen der Linie
- stärkste INVG-Linie in diesem Jahr (knapp vor Linie 10)
- stärkste Fahrgastgewinne am Rathausplatz (+69 Einsteiger, z.T. Verlagerung von Linie 20, s. L.10), im Abschnitt Hauptbahnhof – Wallensteinstraße (+110 Einsteiger) sowie am GVZ (+31 Einsteiger)

- Fahrgastverluste am Schulzentrum Südwest (-72 Einsteiger), sonst überwiegend ausgeglichene Entwicklung

Linie 111

- keine Angebotsänderungen gegenüber dem Vorjahr
- 198 Einsteiger, damit spürbarer Fahrgastverlust (-63 Einsteiger); Rückgänge vor allem nach 17 Uhr Richtung Forum
- fast ausschließliche Nutzung der Haltestellen Forum und TE/Tor 9

Linie X11

- keine Angebotsänderungen gegenüber dem Vorjahr
- Nachfrage weitgehend unverändert (245 Einsteiger, -11 Einsteiger)
- Abnahmen am Forum, Zunahmen bei TE/Tor 9

Linie X12

- unveränderte Fahrtenanzahl, aber Linienverlängerung vom Nordbahnhof zur Gutenbergstraße
- 230 Einsteiger bedeuten deutlich höchste Nachfrage seit Bestehen der Linie (+102 Einsteiger im Vergleich zu 2014)
- 28 Einsteiger im neuen Abschnitt zwischen Nordbahnhof und Gutenbergstraße, stärkste Fahrgastgewinne ansonsten am Nordbahnhof (+34 Einsteiger), sowie im Audi-Werk an T35/T23 (+16 Einsteiger) und A56 (+15 Einsteiger)
- deutlich wichtigste Haltestelle im Audi-Werk ist T35/T23 mit 51 Einsteigern

Linie 15

- Angebot Montag – Freitag unverändert
- mit 1.840 Einsteigern weitgehend unveränderte Nachfrage (-14 Einsteiger)
- stärkste Fahrgastrückgänge in Etting (-46 Einsteiger) und Wettstetten (-16 Einsteiger)
- Fahrgastzuwächse dagegen bei Audi-Forum und Tor 10 (+44 Einsteiger)

Linie 16

- keine Angebotsänderung
- 4.475 Einsteiger pro Tag bedeuten eine unveränderte Nachfrage (+1 Einsteiger)
- Fahrgastzunahmen am Audi-Ring/Am Westpark (+53 Einsteiger), an der Technischen Hochschule (+37 Einsteiger) und am Hauptbahnhof (+72 Einsteiger)
- Rückgänge im Bereich Bezirkssportanlage Nord-West/Richard-Strauss-Straße (-73 Einsteiger), am ZOB (-34 Einsteiger), an der Gustav-Adolf-Straße (-73 Einsteiger) sowie in Oberstimm (-49 Einsteiger), sonst überwiegen ausgeglichene Nachfrage

Linie 17

- keine Angebotsänderung
- 164 Einsteigern (+8 Einsteiger gegenüber 2014) bedeuten den höchsten Wert seit Bestehen der Linie
- Hauptbahnhof Ost (+8 Einsteiger) und Feselenstraße (+7 Einsteiger) mit Zuwächsen, sonst keine größeren Veränderungen

Linie 18

- keine Angebotsänderung
- 1.536 tägliche Einsteiger, gegenüber 2014 leichter Fahrgastverlust (-31 Einsteiger, -2%)
- im Stadtgebiet von Ingolstadt mit Ausnahme des ZOB (-63 Einsteiger) weitgehend unverändert bzw. leicht zunehmende Nachfrageentwicklung, vor allem am Brückenkopf (+26 Einsteiger), in Baar-Ebenhausen (-24 Einsteiger) und Reichertshofen (-20 Einsteiger) dagegen Abnahmen

Linie 20

- verkürzte Linienführung zwischen Nordbahnhof und Rathausplatz (Verzicht auf Stichfahrt zum ZOB)
- 3.418 tägliche Einsteiger bedeuten einen erheblichen Fahrgastverlust gegenüber dem Vorjahr (-521 Einsteiger, -13,2%)
- Die Fahrgastverluste sind ganz überwiegend an der nicht mehr bedienten Haltestelle ZOB aufgetreten (-751 Einsteiger); im Abschnitt Nordbahnhof – Rathausplatz wurden zwar 348 Einsteiger mehr als 2014 gezählt, auf den Außenästen gab es aber fast durchgehend leichte Fahrgastverluste; offenbar ist es hier teilweise auch zu Fahrgastverlagerungen zu anderen Linien gekommen (im Süden z.T. Linie 30 mit Direktbedienung des ZOB, im Osten z.T. erweiterte S5 und X12, auch Linien 25 und 26)

Linie 21

- keine Angebotsänderungen
- deutlicher Anstieg der Fahrgastnachfrage auf 2.693 tägliche Einsteiger (+232 Einsteiger, +9,4%); höchster Wert seit 2005, dritthöchster Wert seit Bestehen der Linie
- höchste Zuwächse an der Müllverwertungsanlage (+42 Einsteiger), am Rathausplatz (+88 Einsteiger) und im Abschnitt Eriagstraße – Audi-Sportpark (+93 Einsteiger), sonst keine größeren Veränderungen

Linie 25

- keine Angebotsänderung
- 692 Einsteiger bedeuten einen erheblichen Fahrgastzuwachs im Vergleich zum Vorjahr (+125 Einsteiger), es wurde der höchste Wert seit Aufteilung der ehemaligen Linie 25 in die Linien 25 und 26 erzielt
- die höchsten Zuwächse betreffen Pförring (+42 Einsteiger), daneben auch das Christoph-Scheiner-Gymnasium (+22 Einsteiger), die Haltestelle Geibelstraße (+21 Einsteiger, evtl. Verlagerung von Linie 20) und Theißing (+14 Einsteiger), dagegen wurden an der Haltestelle Universität Fahrgastverluste (-31 Einsteiger) festgestellt

Linie 26

- keine Angebotsänderung
- leichter Anstieg der Nachfrage auf 726 Einsteiger (+40 Einsteiger)
- Zuwächse vor allem am ZOB (+16 Einsteiger), an der Universität (+21 Einsteiger) und an der Geibelstraße (+15 Einsteiger), sonst leichte Zunahmen in Pförring (+13 Fahrgäste) und leichte Abnahmen in Vohburg (-17 Fahrgäste)

Linie 30

- keine Angebotsänderung
- 3.060 Einsteiger pro Tag, Zuwachs gegenüber Vorjahr (+114 Einsteiger, +3,9%), gleiche Nachfrage wie 2013
- starke Abnahmen am ZOB (-113 Einsteiger), sonst überwiegend leichte Zunahmen, am stärksten an der Universität (+63 Einsteiger), im südlichen Linienabschnitt (insbesondere an der Weningstraße +47 Einsteiger, evtl. Verlagerung von Linie 20) und am Nordbahnhof (+31 Einsteiger), in Lenting und Hepberg jeweils +12 Einsteiger

Linie 31

- keine Angebotsänderung
- 172 Einsteiger bedeuten im Vergleich zum Vorjahr einen merklichen Fahrgastrückgang (-70 Einsteiger)
- die Fahrgastverluste (im Schülerverkehr) betreffen vor allem ZOB, Rathausplatz und Brückenkopf

Linie 40

- die Linie 40 wurde aus betrieblichen Gründen (Stabilisierung der Fahrzeiten, Vermeidung von Verspätungsübertragung) in die Linie 40 ZOB – Kösching und die Linie 45 ZOB – Hundszell aufgeteilt; zudem wurde der Linienweg in Kösching verändert (Bedienung Haltestelle Köschinger Tor)
- es wurden 1.558 Einsteiger gezählt, dieser Wert ist mit der „alten“ Linie 40 nicht vergleichbar; die Linien 40 und 45 haben gemeinsam aktuell 2.812 Fahrgäste, dies sind 51 Einsteiger mehr als im Vorjahr (+1,8%)
- im Verlauf der neuen Linie 40 wurden die stärksten Fahrgastzuwächse am Nordbahnhof (+66 Einsteiger), in Unterhaunstadt (+22 Einsteiger) und in Kösching (+21 Einsteiger) erzielt, dagegen wurden im Abschnitt Unterhaunstädter Weg – Uhlandstraße Rückgänge festgestellt (-38 Einsteiger)

Linie 41

- unverändertes Angebot
- mit 283 Einsteigern (+81 Einsteiger gegenüber 2014) wurde die höchste Nachfrage seit dem Jahr 2009 erreicht
- die Fahrgastzuwächse traten entlang des gesamten Linienweges auf, am stärksten am südlichen Linienende (Dr.-Maier-Straße/Osnabrücker Straße, +28 Einsteiger) und am Rathausplatz (+13 Einsteiger)

Linie 44

- keine wesentlichen Angebotsänderungen (neue Haltestellen und modifizierter Linienweg im Abschnitt Oberbrunnenreuth – Zuchering – Hagau)
- gegenüber der schwächeren Nachfrage im Vorjahr bedeuten die nun gezählten 2.932 Einsteiger pro Tag einen erheblichen Fahrgastgewinn (+274 Einsteiger, +10,3%)
- stärkste Zunahmen am Hauptbahnhof (+79 Einsteiger), am Nordbahnhof (+41 Einsteiger), an der Schule Zuchering (+37 Einsteiger), in Hagau (+35 Einsteiger) und im Bereich GVZ (+33 Einsteiger)
- nennenswerte Rückgänge einzig am ZOB (-40 Einsteiger)

Linie 45

- der Südast ZOB – Hundszell der bisherigen Linie 40 wurde neu als Linie 45 ausgewiesen (s. Linie 40)
- es wurden 1.254 Einsteiger gezählt (auf die insgesamt leicht positive Nachfrageentwicklung der Linie 40 und 45 im Vergleich zur „alten“ Linie 40 wurde bereits bei Linie 40 hingewiesen)
- die Einsteigerzahlen im Linienvorlauf lassen sich nur z.T. mit dem Vorjahr (Linie 40) vergleichen, leichte Zunahmen wurden in Hundszell festgestellt, im Innenstadtbereich kam es jedoch zu deutlichen Abnahmen

Linie 50

- keine gravierende Angebotsänderung, aber Bedienung Abschnitt ZOB – Nordbahnhof nun durch Linie 60
- 2.030 Einsteiger entsprechen einem Fahrgastverlust von 82 Einsteigern (-3,9%)
- im Abschnitt ZOB – Nordbahnhof Wegfall von 71 Fahrgästen, dafür am ZOB +54 Einsteiger, Fahrgastverluste in Gaimersheim (besonders am Gymnasium, -33 Fahrgäste) und am Klinikum (-22 Einsteiger), dagegen haben die Fahrgastzahlen in der Innenstadt (insbesondere am ZOB, +54 Einsteiger) und im Gewerbegebiet Gaimersheim (+43 Einsteiger) zugenommen

Linie 51

- keine Angebotsänderungen
- 746 tägliche Fahrgäste bedeuten einen deutlichen Fahrgastzuwachs (+85 Einsteiger, +12,9%) und das beste Ergebnis seit Einführung der Linie im Jahr 2012 (damals Aufteilung der Linie 50 in Linien 50 und 51)
- die Fahrgastgewinne traten am ZOB (+67 Einsteiger), im Monikaviertel (+25 Einsteiger) und am Audi-Sportpark (+21 Einsteiger) auf, dagegen waren an der Kälberschüttstraße Fahrgastverluste zu verzeichnen (-27 Einsteiger)

Linie 52

- keine Angebotsänderungen
- es wurden 963 Einsteiger pro Tag gezählt, 43 mehr als im Vorjahr (+4,7%)
- die Zunahmen wurden vor allem im Abschnitt ZOB – Wenningstraße (+75 Einsteiger) festgestellt, spürbare Fahrgastverluste betrafen die Haltestelle Saturn-Arena (-26 Einsteiger)

Linie 53

- unverändertes Angebot
- es wurden nur 48 Einsteiger gezählt, dies ist die geringste Nachfrage seit Bestehen der Linie, allerdings nur ein Einsteiger weniger als im Vorjahr
- größere Änderungen der Nachfrage konnten auch im Linienverlauf nicht festgestellt werden

Linie 55

- keine Angebotsänderungen
- 185 tägliche Fahrgäste bedeuten einen erneuten Fahrgastrückgang (-28 Einsteiger, -13,1%) und somit die geringste Nachfrage seit Bestehen der Linie

- einzig in Gaimersheim ist die Nachfrage leicht gestiegen, sonst treten im gesamten Linienverlauf Fahrgastverluste auf, am stärksten am ZOB (-23 Einsteiger)

Linie 60

- die Linie 60 war von mehreren Angebotsänderungen betroffen: die von/nach Neuburg führenden Fahrten wurden als Linie 9112 ausgegliedert, die Linie 60 wurde vom ZOB zum Nordbahnhof verlängert (statt Linie 50) und im westlichen Abschnitt Gerolfing – Irgertsheim wurde ein durchgehender 30-min-Takt eingeführt (zuvor nur zu bestimmten Tageszeiten und mit Taktlücken)
- es wurden 3.544 tägliche Fahrgäste gezählt, dies entspricht einem Fahrgastrückgang gegenüber dem Vorjahr, allerdings muss zum Vergleich die neue Linie 9112 hinzugezählt werden, die dann insgesamt 3.759 Einsteiger bedeuten eine gegenüber dem Vorjahr nahezu unveränderte Nachfrage (-39 Einsteiger, -1%)
- im Linienverlauf zeigen sich recht unterschiedliche Entwicklungen: an für Schulen relevanten Haltestellen traten erhebliche Fahrgastverluste auf, insbesondere am Gymnasium Gaimersheim (-158 Einsteiger), aber auch Am Kirchberg (bei Schule Irgertsheim, -22 Einsteiger) und an der Schule Gerolfing (-36 Einsteiger); Fahrgastverluste wurden zudem an der Haltestelle Schatzgerstraße (-76 Einsteiger) und am ZOB festgestellt (-146 Einsteiger), letztere werden aber durch die neuen Fahrgäste im Abschnitt zum Nordbahnhof ausgeglichen (+176 Einsteiger)
- während Fahrgastverluste überwiegend den Schülerverkehr betrafen, haben die Linienverlängerung zum Nordbahnhof (176 Einsteiger, das sind 105 Einsteiger mehr als im Vorjahr bei der Linie 50) und die Taktverdichtung zwischen Gerolfing und Irgertsheim (mit Linie 9112 zusammen +40 Fahrgäste bzw. +14% Nachfrage, ohne Am Kirchberg) positive Wirkungen gezeigt

Linie 65

- keine Angebotsänderungen
- der erneute Nachfragerückgang auf 124 tägliche Einsteiger (-15 Einsteiger gegenüber 2013) bedeutet die geringste Nachfrage seit Bestehen der Linie

- die größten Fahrgastverluste betrafen den Hauptort Buxheim (-14 Einsteiger) und den ZOB (-18 Einsteiger), während am Klinikum mehr Fahrgäste als im Vorjahr gezählt wurden (+11 Einsteiger)

Linie 70

- bereits im Juli 2014 wurde das Angebot der Linie 70 durch eine Taktverdichtung vom 20-min-Takt auf einen 15-min-Takt erheblich verbessert; die nicht genutzten Fahrten zum Ostfriedhof wurden dagegen eingestellt
- 2.913 Einsteiger pro Tag sind 430 Einsteiger mehr als im Vorjahr (+17,3%), dies ist der höchste Nachfragewert der Linie 70 seit mehr als 10 Jahren
- die Fahrgastgewinne sind nahezu im gesamten Linienvverlauf erzielt worden, in besonders starkem Ausmaß waren das Klinikum (+84 Einsteiger), der Westpark (+83 Einsteiger), der Abschnitt Richard-Wagner-Straße – St.-Pius (+93 Einsteiger) und der Abschnitt entlang der Goethestraße (+93 Einsteiger) betroffen

Linie 85

- keine Angebotsänderung
- mit 95 täglichen Einsteigern weist die Linie 85 eine nahezu unveränderte Nachfrage auf (-4 Einsteiger)
- größere Nachfrageänderungen sind auch im Linienvverlauf nicht zu erkennen

Linie 9112

- die Fahrten von/nach Neuburg, die bislang in die Linie 60 integriert waren, wurden als Linie 9112 ausgegliedert
- es wurden 215 Einsteiger gezählt, zusammen mit der Linie 60 bedeutet dies gegenüber der „alten“ Linie 60 einen geringfügigen Fahrgastverlust (s. Linie 60)

- im gemeinsam bedienten Abschnitt Klinikum – Gerolfing – Irgertsheim wurden Fahrgastgewinne erzielt (s. Linie 60), Aufkommensschwerpunkte der Linie 9112 sind Irgertsheim, das Klinikum und der ZOB

Linie 9221

- keine wesentliche Angebotsänderung, Linienführung in Kösching über Köschinger Tor
- nach dem letztjährigen Fahrgastrückgang wurde nun mit täglich 963 Einsteigern wieder etwa das Niveau der Jahre vor 2014 erreicht (+124 Einsteiger im Vergleich zum Vorjahr)
- die größten Fahrgastgewinne wurden am ZOB (+95 Einsteiger) sowie in Kösching erzielt, dort vor allem an der Realschule (+41 Einsteiger) und im nördlichen Siedlungsbereich (+35 Einsteiger), nennenswerte Fahrgastverluste betrafen nur die Haltestelle Christoph-Scheiner-Gymnasium (-35 Einsteiger)

Linie 9226

- keine Angebotsänderung
- 1.144 tägliche Einsteiger wurden gezählt, dies ist ein Fahrgastrückgang gegenüber dem Jahr 2014 um 68 Einsteiger (-5,6%)
- die Fahrgastverluste betreffen vor allem den Schülerverkehr und sind an den Haltestellen Christoph-Scheiner-Gymnasium (-40 Einsteiger), Schulstraße in Stammham (-24 Einsteiger) und Realschule in Kösching (-15 Einsteiger) aufgetreten; im übrigen Linienverlauf sind in Lenting und Hepberg leichte Fahrgastgewinne festgestellt worden, in Stammham und Ingolstadt dagegen leichte Fahrgastverluste

S-Linien

- die S5 wurde erheblich erweitert: es wurden fünf neue Fahrtenpaare für Angestellte eingeführt, die Fahrten wurden von Mailing nach Großmehring verlängert und es wurden durch eine Änderung des Linienweges bei den neuen Fahrtenpaaren auch neue Bereiche in Ingolstadt erschlossen (Peringerstraße/Schölhammerstraße); die übrigen S-Linien blieben unverändert

- insgesamt wurden 1.193 Fahrgäste gezählt, dies ist der weitaus höchste Wert seit Bestehen der S-Linien und bedeutet gegenüber dem Vorjahr einen Anstieg der Nachfrage um 254 Einsteiger (+27,1%)
- Fahrgastzahlen im Einzelnen:
 - S1 (Audi – Ringsee – Unsernherrn – Unterbrunnenreuth – Seehof)
82 Einsteiger (+2 Einsteiger, +2%)
 - S2 (Audi – Haunwöhr – Knoglersfreude – Hundszell)
57 Einsteiger (+8 Einsteiger, +16%)
 - S4 (Audi – Friedrichshofen – Klinikum – Gerolfing – Irgertsheim)
241 Einsteiger (+68 Einsteiger, +39%)
 - S5 (Audi – Theodor-Heuss-Straße – Goethestraße – Mailing – Großmehring)
164 Einsteiger (+103 Einsteiger, +169%)
 - S6 (Audi – Nordbahnhof – Hauptbahnhof – Zuchering – Hagau – Karlskron)
104 Einsteiger (+3 Einsteiger, +3%)
 - S7 (Audi – Unterhaunstadt – Kösching – Kasing)
262 Einsteiger (+52 Einsteiger, +25%)
 - S8 (Audi – Oberhaunstadt – Lenting – Hepberg)
169 Einsteiger (unverändert)
 - S9 (Audi TE – Gewerbegebiet Gaimersheim – Gaimersheim – Lippertshofen)
114 Einsteiger (+18 Einsteiger, +19%)
- die S5 wurde im neu bedienten Großmehring von 18 Einsteigern genutzt, in den 5 neuen Fahrtenpaaren für Angestellte wurden 87 Fahrgäste gezählt, die neuen Haltestellen Peringerstraße und Schönhammerstraße wurden dagegen bislang nur wenig angenommen (2 Einsteiger)

Linie X80

- keine Angebotsveränderung
- bei den Fahrten innerhalb Ingolstadts wurden 133 Fahrgäste gezählt, dies sind 24 Einsteiger mehr als im Vorjahr
- mit der Vorbesetzung der aus Eichstätt kommenden Fahrten sowie den Richtung Eichstätt Ingolstadt verlassenden Fahrgästen waren es insgesamt 344 Einsteiger (Vorjahr 380 Einsteiger)

- innerhalb Ingolstadts haben die Fahrgastzahlen in erster Linie am Klinikum zugenommen (+32 Einsteiger)

Nachtlinien

- Darstellung des Nachtliniennetzes in Plan 2
- keine grundlegende Angebotsänderung, bei N12 aber drei zusätzliche Fahrtenpaare Hauptbahnhof – ZOB , zudem Freitag und Samstag eine zusätzliche Fahrt der N6 nach Kösching
- insgesamt 1.285 Einsteiger, nach höchster Nachfrage seit Bestehen der Nachtlinien im Vorjahr nun unveränderte Nachfrage (-10 Einsteiger, -0,8%)
- deutliche Fahrgastzuwächse Montag – Freitag bei den Linien N7 (ZOB – Nordbahnhof – Gutenbergstraße, +99 Einsteiger), N3 (ZOB – Gaimersheimer Straße – Herschelstraße, +80 Einsteiger) und N12 (ZOB – Hauptbahnhof – Unterbrunnenreuth – Urnenfelderstraße, +23 Einsteiger); die drei neuen Fahrtenpaare bei der N12 wurden bereits recht gut angenommen (knapp 12 Einsteiger pro Fahrt im Mittel) und haben maßgeblich zur Nachfragesteigerung beigetragen
- spürbare Fahrgastrückgänge Montag – Freitag bei den Linien N2 (ZOB – Klinikum – Gaimersheim – Lippertshofen, -109 Einsteiger), N1 (Nordbahnhof – ZOB – Klinikum – Gerolfing – Irgertsheim, -34 Einsteiger) und N6 (ZOB – Unterhaunstadt – Kösching, -24 Einsteiger)
- Abbildung 4 zeigt die durchschnittliche Nachfrage Montag – Freitag der einzelnen Linien, die fünf aufkommensstärksten Linien mit mehr als 100 Fahrgästen sind N7, N3, N12, N14 und N2
- schwächste Nachfrage bei den Linien N11 und N19 (nur Montag – Donnerstag)
- Abbildung 5 stellt den Wochenverlauf der Nachfrage dar (mit Vergleich zum Vorjahr); die Nachfrage ist an fast allen Tagen gegenüber dem Vorjahr gestiegen (Ausnahme: Donnerstag, die hohe Nachfrage im Vorjahr ist ggf. dem „Faschingsendspurt“ zuzuschreiben), Freitag und Samstag blieben weiterhin die Nächte mit der weitaus höchsten Nachfrage

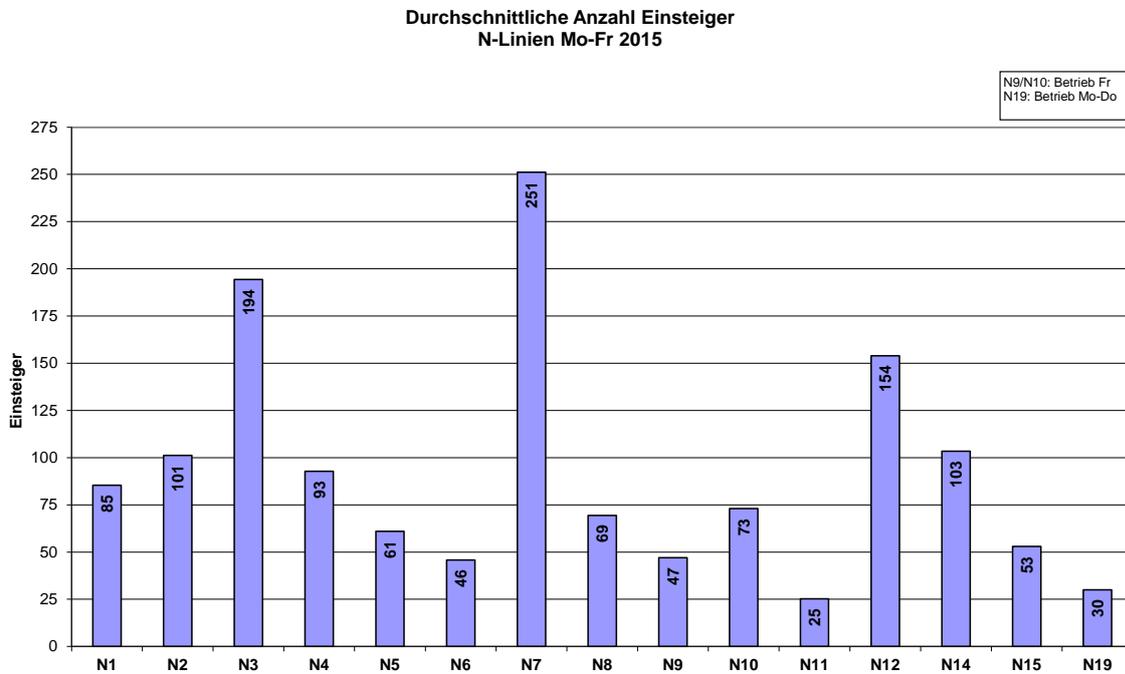


Abbildung 4 Durchschnittliche Anzahl Einsteiger N-Linien Mo - Fr

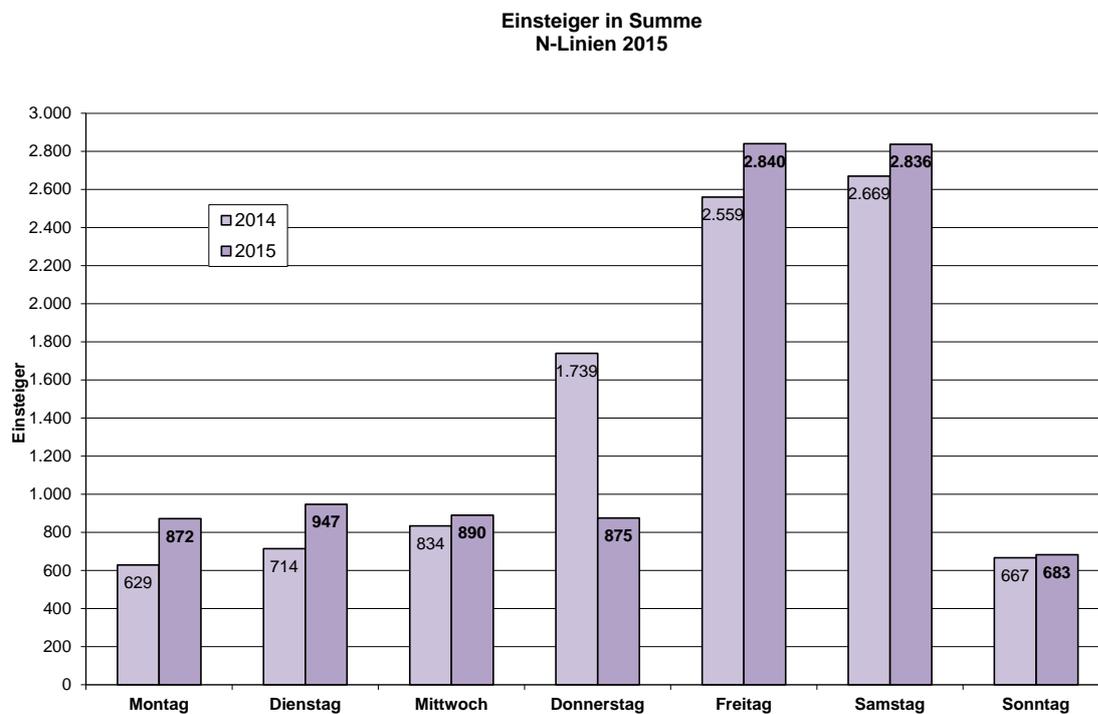
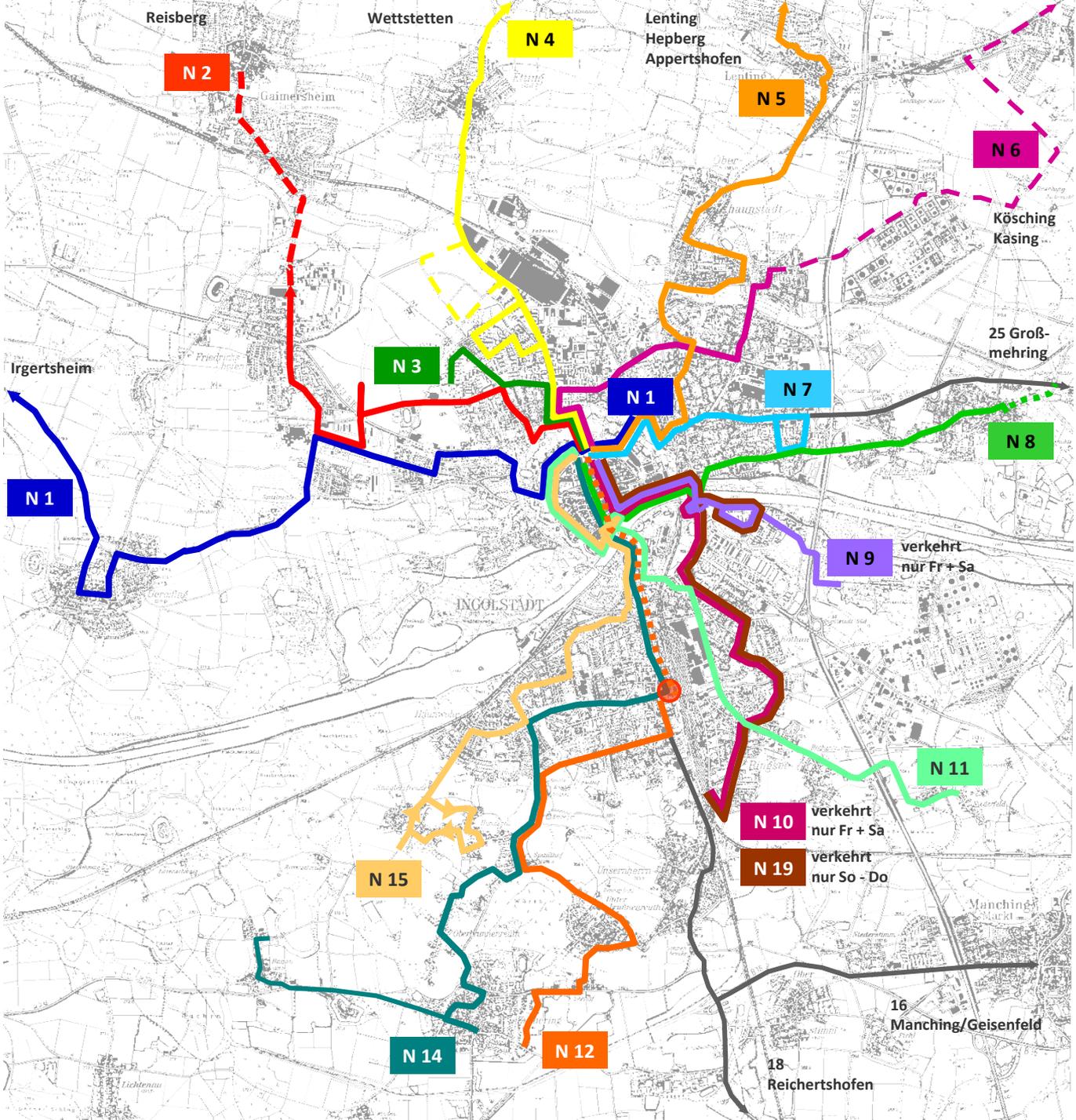


Abbildung 5 Einsteiger in Summe N-Linien Mo – So (mit Vergleich zu 2014)



Nachtbusnetz

So - Do 21 - 1 Uhr
Fr + Sa 21 - 3 Uhr

— Stundentakt
● 30-Minuten-Takt durch Linienüberlagerung (+2 weitere Fahrtenpaare N12)
- - - Zweistundentakt
..... Verdichtete Taktung
— Fahrten in Umlandgemeinden auf bisherigen Linien



Plan-Nr.: 2



2.5 Gemeindebezogene Analyse

2.5.1 Ingolstadt

Im Stadtgebiet von Ingolstadt wurden gut 46.600 Einsteiger pro Tag gezählt. Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich hieraus ein erheblicher Zuwachs um 3,8% (+1.702 Einsteiger). Die Einsteigerzahlen in den Umlandgemeinden haben dagegen stagniert bzw. sind geringfügig gesunken (insgesamt -73 Einsteiger bzw. -1,1%, s. unten). Bei dieser Berechnung wurden alle Einsteiger je Gemeinde berücksichtigt, woraus sich Unterschiede zu der in Tabelle 4 dargestellten Entwicklung des Binnenverkehrs in Ingolstadt bzw. des Verkehrs mit Quelle und/oder Ziel außerhalb Ingolstadts ergeben.

2.5.2 Gemeinden, alphabetisch

Im Folgenden werden die Umlandgemeinden, die in die INVG integriert sind, mit ihren Einsteigerzahlen dargestellt und verglichen.

Das Ergebnis der aktuellen Zählung für die im INVG-Verbundgebiet eingebundenen Gemeinden wird in Tabelle 6 zusammengefasst. Insgesamt sind in den 16 Gemeinden 6.329 Fahrgäste eingestiegen. Somit ergibt sich gegenüber dem Vorjahr ein Fahrgastverlust von 1% bzw. ca. 70 Einsteigern. Die größten absoluten Fahrgastgewinne wurden in Kösching (+116 Einsteiger, z.T. Einfluss neue Linienführung im Westen), Großmehring (+59 Einsteiger, u.a. Verlängerung S5) und Pförring (+55 Einsteiger) festgestellt. Die stärksten Fahrgastrückgänge traten in Gaimersheim (-194 Einsteiger nach im Vorjahr besten Ergebnis seit INVG-Integration), Stammham (-53 Einsteiger, ebenfalls nach bestem Ergebnis seit INVG-Integration im Vorjahr) und Manching (-45 Einsteiger) auf. In den übrigen Gemeinden hat sich die Nachfrage im Vergleich zum Vorjahr nur in geringerem Umfang geändert.

Gemeinde	Einsteiger je Werktag			Veränderungen						
	2013		2014		2015		2015 zu 2013		2015 zu 2014	
							(%)		(%)	
Baar-Ebenhausen	330		307		282		- 15%		- 8%	
Böhmfeld	32		40		35		9%		- 13%	
Buxheim	76		59		51		- 33%		- 14%	
Eitensheim	42		42		33		- 21%		- 21%	
Gaimersheim	1.079		1.237		1.043		-3%		- 16%	
Geisenfeld	143		156		175		22%		12%	
Großmehring	313		288		347		11%		20%	
Hepberg	195		170		206		6%		21%	
Kösching	1.181		1.053		1.169		- 1%		11%	
Lenting	544		409		448		- 18%		10%	
Manching	1.213		1.178		1.133		- 7%		- 4%	
Pförring	108		78		133		23%		71%	
Reichertshofen	493		414		393		- 20%		- 5%	
Stammham	347		411		358		3%		- 13%	
Vohburg	231		205		184		- 20%		- 10%	
Wettstetten	387		355		339		- 12%		- 5%	
Umland insges.	6.714		6.402		6.329		- 6%		- 1%	

Tabelle 6 Gemeindebezogene Einsteigerzahlen

Auf die Entwicklung in den einzelnen Gemeinden wird nachfolgend stichpunktartig eingegangen. Zu beachten ist dabei, dass diese Ergebnisse bei den Nachtlinien auf dem Mittwochabend beruhen (kein Durchschnittswert Montag – Freitag, da dieser eine räumliche Zuordnung erschwert). Überwiegend wurde das Angebot nicht oder nur marginal geändert, weshalb hierauf nicht gesondert eingegangen wird.

Baar-Ebenhausen

- 282 Einsteiger (-25 Einsteiger bzw. -8% gegenüber dem Vorjahr)
- Zuwächse an Haltestelle Kirche, sonst Rückgänge

Böhmfeld

- 35 Einsteiger (-5 Einsteiger, -13%)
- Rückgänge nur an Haltestelle Spotplatz, sonst unveränderte bzw. leicht gestiegene Nachfrage

Buxheim

- 51 Einsteiger (-8 Einsteiger, -14%), geringste Nachfrage seit Integration in die INVG
- schwächere Nachfrage in den letzten Jahren ist vermutlich auf die Beförderung von Buxheimer Schülern mit Regionalbussen zum Gymnasium Gaimersheim zurückzuführen
- Rückgänge konzentrieren sich auf Haltestelle Wolkertshofener Straße

Eitensheim

- 33 Einsteiger (-9 Einsteiger, -21%), geringste Nachfrage seit Integration in die INVG (wie im Jahr 2000)
- die insgesamt geringere Nachfrage in Eitensheim in den letzten Jahren ist, wie in Buxheim und anderen Gemeinden des Landkreises Eichstätt, vermutlich darauf zurückzuführen, dass die Beförderung der Schüler zum Gymnasium Gaimersheim vielfach mit nicht in die INVG integrierten Regionalbussen durchgeführt wird
- Rückgänge verteilen sich relativ gleichmäßig auf alle Haltestellen in Eitensheim

Gaimersheim

- im Vorjahr 1.237 Einsteiger (weitaus bestes Ergebnis seit Integration in die INVG), nun 1.043 tägliche Einsteiger in Gaimersheim, ähnliche Nachfrage wie im Jahr 2013, dritthöchster Wert seit Integration in die INVG
- Rückgänge betreffen nahezu ausschließlich die Schülerfahrten der Linie 60 vom/zum Gymnasium Gaimersheim (-181 Einsteiger), zudem ist die Nachfrage auf der Linie 50 leicht zurückgegangen (-49 Einsteiger); die Nachfrage auf den S-Linien ist dagegen gestiegen (S4 +20 Einsteiger, S9 +14 Einsteiger)
- starke Rückgänge Gymnasium Gaimersheim (-191 Einsteiger), sonst überwiegend keine großen Veränderungen, Zunahmen an den Haltestellen Eitensheimer Straße (+25 Einsteiger) und Gewerbegebiet (+14 Einsteiger); die neue Haltestelle Lilienthalstraße wurde von 19 Einsteigern genutzt

Geisenfeld

- es wurden 175 Einsteiger pro Tag in Geisenfeld gezählt, durch den erneuten Fahrgastanstieg um 19 Einsteiger wurde die höchste Fahrgastzahl seit Integration in die INVG erreicht
- der deutlich höchste Zuwachs betraf die Haltestelle Maximilianstraße

Großmehring

- 347 Einsteiger stellen einen spürbaren Zuwachs gegenüber dem schwachen Vorjahresergebnis dar (+59 Einsteiger, +20%), es wurde der höchste Wert seit dem Jahr 2008 erreicht
- die Zunahmen betrafen vor allem die Linie 25 sowie die S5, deren Angebot bis Großmehring verlängert wurde; die neuen Fahrten der S5 wurden in Großmehring von 18 Einsteigern genutzt; die höchsten Zunahmen wurden in Theißing sowie an der Haltestelle Marienplatz festgestellt (jeweils +14 Einsteiger)

Hepberg

- 206 Einsteiger bedeuten die höchste Nachfrage seit dem Jahr 1994 und einen Zuwachs um 36 Einsteiger gegenüber dem Vorjahr
- der Zuwachs betraf die Linien 9226 (+21 Einsteiger) und 30 (+13 Einsteiger), die Linien N5 und S8 weisen eine weitgehend unveränderte Nachfrage auf
- die Zunahmen verteilen sich relativ gleichmäßig auf alle Haltestellen in Hepberg

Kösching

- es wurden 1.169 Einsteiger gezählt, 116 Einsteiger mehr als im Vorjahr, damit wurde der dritthöchste Wert seit Integration in die INVG erzielt
- besonders starke Zunahmen betrafen die Linien 40 (+32 Einsteiger), 9221 (+37 Einsteiger) und S7 (+56 Einsteiger)
- die höchsten Zuwächse waren an den Haltestellen Andreas-Schmeller-Straße (+50 Einsteiger), Rathaus (+24 Einsteiger) und Realschule (+26 Einsteiger) festzustellen, die neue Haltestelle Köschinger Tor wurde von 56 Einsteigern genutzt

Lenting

- 448 tägliche Einsteiger bedeuten einen leichten Anstieg der Nachfrage gegenüber dem Vorjahr (+39 Einsteiger)

- die Zuwächse traten bei den Linien 30 und 9226 auf, sonst war die Nachfrage weitgehend unverändert
- an den Haltestellen Alte Landstraße (+27 Einsteiger) und Ernst-Rauwolf-Straße (+24 Einsteiger) wurde die höchste Zunahme festgestellt

Manching

- 1.133 tägliche Einsteiger bedeuten einen leichten Fahrgastrückgang gegenüber dem Vorjahr (-45 Einsteiger, -4%)
- die Fahrgastverluste betreffen überwiegend Oberstimm (-49 Einsteiger), ansonsten blieb die Nachfrage weitgehend unverändert

Pförring

- 133 tägliche Einsteiger sind der höchste Wert seit Integration in die INVG (+55 Einsteiger gegenüber dem Vorjahr)
- die Zunahmen sind vor allem auf der Linie 25 (+42 Einsteiger) festgestellt worden
- die stärksten Zuwächse betreffen die Haltestellen Marktstraße und Schule sowie Forchheim

Reichertshofen

- 393 Einsteiger pro Tag bedeuten einen leichten Fahrgastrückgang (-21 Einsteiger im Vergleich zu 2014)
- an der Haltestelle Wackerstraße und in Stockau Zunahmen, sonst Abnahmen, am stärksten an den Haltestellen Münchener Straße und Kellerweg

Stammham

- nach der höchsten Nachfrage seit Integration in die INVG im Vorjahr bedeuten 358 tägliche Einsteiger nun einen spürbaren Rückgang (-53 Einsteiger)

- die stärksten Fahrgastverluste betreffen die Haltestelle Schulstraße (-24 Einsteiger), zudem auch die Haltestelle Dorfstraße in Appertshofen (-19 Einsteiger)

Vohburg

- 184 Einsteiger, Rückgang um 21 Einsteiger gegenüber 2014
- stärkster Rückgang in Hartacker, sonst überwiegend ausgeglichene Entwicklung

Wettstetten

- mit 339 täglichen Einsteiger erneut leichter Rückgang (-16 Einsteiger), zweitgeringster Wert seit Integration in die INVG
- Rückgänge vor allem an der Haltestelle Unterer Wirt (-10 Einsteiger) und in Echenzell (-8 Einsteiger).

2.5.3 Gemeinden im Vergleich

Die wichtigsten Kennwerte der einzelnen Gemeinden werden in Tabelle 7 zusammengefasst. Um die Intensität der ÖPNV-Nutzung in den einzelnen Gemeinden einschätzen zu können, werden nicht nur die Einsteiger je Werktag dokumentiert, sondern auch in Relation zu relevanten Einflussgrößen (Einwohnerzahl, Fahrtenzahl) gesetzt. So kann die erzielte Fahrgastnachfrage auch im Verhältnis zur Größe der jeweiligen Gemeinde und zum bestehenden ÖPNV-Angebot dargestellt werden.

Gemeinde	Einwohner (HW, 2014)	Einsteiger je Werktag	ÖPNV-Nutzung (gezählte Einsteiger je 100 Einwohner)	Fahrtenangebot pro Tag und Richtung	Einsteiger pro Fahrt
	(1)	(2)	(2) / (1)*100	(4)	(2)/(4)
Baar-Ebenhausen	5.057	282	6%	19	15
Böhmfeld	1.625	35	2%	5	7
Buxheim	3.564	51	1%	4	13
Eitensheim	4.584	33	1%	3	11
Gaimersheim	11.408	1.043	9%	67	16
Geisenfeld	11.897	175	1%	14	13
Großmehring	6.540	347	5%	30	12
Hepberg	2.683	206	8%	32	6
Kösching	9.265	1.169	13%	55	21
Lenting	4.785	448	9%	83	5
Manching	11.871	1.133	10%	70	16
Pförring	6.476	133	2%	13	10
Reichertshofen	10.022	393	4%	22	18
Stammham	3.849	358	9%	18	20
Vohburg	7.770	184	2%	16	12
Wettstetten	4.779	339	7%	48	7

Tabelle 7 **ÖPNV-Nutzung in den Umlandgemeinden**

2.6 Haltestellenvergleich

In Tabelle 8 werden alle Haltestellen mit mehr als 200 Einsteigern pro Tag in der Reihenfolge ihrer Bedeutung angegeben.

Gegenüber dem Vorjahr sind die Haltestellen Gaimersheim, Gymnasium, Schatzgerstraße und Herschelstraße aufgrund gesunkener Nachfragezahlen nicht mehr in dieser Liste enthalten, neu hinzugekommen sind dafür die Haltestellen Technische Hochschule, Karlshulder Straße und Eriagstraße.

Die stärksten absoluten Zunahmen je Haltestelle im Vergleich zum Vorjahr betreffen den Nordbahnhof (+443 Einsteiger), den Hauptbahnhof (+368 Einsteiger) und den Rathausplatz (+258 Einsteiger), die folgenden Haltestellen gehören zudem ebenfalls zu den zehn Haltestellen mit dem stärksten Nachfrageanstieg: Klinikum (+176 Einsteiger), Schulzentrum Südwest (+149 Einsteiger), Am Westpark (mit Audi-Ring, +149 Einsteiger), Audi (Forum und Parkplatz, +103 Einsteiger), Wenningstraße (+88 Einsteiger), Technische Hochschule (+74 Einsteiger) und Kurt-Huber-Straße (+66 Einsteiger). Auffallend ist die positive Entwicklung an den beiden Ingolstädter Bahnhöfen. Dies kann vermutlich auf Auswirkungen der tariflichen Integration der Eisenbahnverkehrsunternehmen in der Region Ingolstadt in den INVG-Verbundtarif zurückgeführt werden, da sich dadurch günstigere Umsteigebedingungen für Bahnpendler ergeben haben. Beim Nordbahnhof kommt wohl zudem dazu, dass sich Verlagerungen vom ZOB aufgrund der Aufwertung des Nordbahnhofs als Umsteigehaltestelle (u.a. Linie 20) ergeben haben.

Dies lässt sich auch insoweit vermuten, als der ZOB die Haltestelle mit den weitaus größten Nachfragerückgängen ist (-628 Einsteiger). Ebenfalls starke Fahrgastrückgänge wurden am Gymnasium Gaimersheim (-191 Einsteiger) und am Christoph-Scheiner-Gymnasium (-118 Einsteiger) beobachtet. Die Nachfragerückgänge an den wichtigsten schulrelevanten Haltestellen sind nahezu flächendeckend festzustellen (s. auch Brückenkopf, Auf der Schanz), mit Ausnahme des Schulzentrums Südwest (s. oben)

Die Ein- und Aussteigerzahlen Montag – Freitag werden im Einzelnen in Tabelle 9 dargestellt. Plan 3 zeigt zudem für das Stadtgebiet Ingolstadt einen Überblick über die Zahlen der Einsteiger je Haltestelle, während die detaillierte Darstellung in den Plänen 4 bis 8 erfolgt.

In Plan 9 wird für die Kernstadt zusätzlich dargestellt, wie die Fahrgastentwicklung je Haltestelle im Vergleich zum Vorjahr verlaufen ist.

Rang	Haltestelle	Mrz 12	Mrz 13	Mrz 14	Mrz 15
1	Omnibusbahnhof (ZOB)	9.074	9.088	8.817	8.189
2	Rathausplatz	5.063	4.924	4.957	5.215
3	Hauptbahnhof	2.347	2.605	2.255	2.623
4	Brückenkopf	1.856	1.859	1.930	1.911
5	Klinikum	1.411	1.462	1.320	1.496
6	Schulzentrum SW	1.208	1.356	1.310	1.459
7	Universität (Kreuztor)	1.057	1.276	1.100	1.154
8	Nordbahnhof (West u. Ost)	239	618	694	1.137
9	Audi (Forum u. Parkplatz)	829	1065	972	1.075
10	Harderstraße	1.120	1.178	1.044	1.033
11	Am Westpark (1-3 u. Audi-Ring)	454	556	567	716
12	Kurt-Huber-Straße	524	534	455	521
13	Weningstraße	415	428	356	444
14	Manching, Donaufeld	391	446	340	368
15	Christoph-Scheiner-Gymnasium	502	478	484	366
16	Geibelstraße	243	287	278	339
17	Audi - Tor 9 / TE	155	330	323	300
18	St. Anton	260	278	252	289
19	Ettinger Straße	293	312	249	285
20	Gaimersheimer Straße	230	206	237	274
21	Regensburger Straße	292	271	255	271
22	Hindemith-/Lannerstraße	265	339	261	278
23	Kösching, Realschule	215	275	242	268
24	Stadtwerke / Continental	235	278	286	267
25	St. Markus	226	223	239	261
26	Ungernerstraße	211	275	239	255
27	Richard-Wagner-Straße	234	255	226	255
28	Technische Hochschule	235	163	171	245
29	Feselenstraße	292	249	236	229
30	Bei der Hollerstaude	182	279	200	228
31	Karlshulder Straße	164	158	166	217
32	Eriagstraße	113	180	183	217
33	Auf der Schanz	319	361	245	214
34	Rankestraße	247	299	255	210
35	Richard-Strauss-Straße	273	231	241	203

Tabelle 8 Einsteigerzahlen je Haltestelle ab 200 Einsteigern je Werktag

Haltestelle	Einsteiger 2014	Einsteiger 2015	Aussteiger 2014	Aussteiger 2015
Adlmannsberger Weg	91	33	91	101
Alban-Berg-Straße	46	55	42	58
Altwasserweg	54	45	42	77
Am Au graben	41	40	48	28
Am Auwaldsee	2	3	1	4
Am Dachsberg	147	128	127	116
Am Eichelanger	27	21	26	18
Am Franziskanerwasser	28	26	25	23
Am Gwendt	14	30	43	9
Am Hasenberg	13	34	23	21
Am Kirchberg	77	55	69	59
Am Neubruch	7	2	5	5
Am Pulverl	43	33	14	14
Am Stadtweg	44	52	16	26
Am Sunder	68	81	58	50
Am Westerberg	54	57	32	44
Am Westpark 1	150	207	46	62
Am Westpark 2	54	64	6	14
Am Westpark 3	39	56	8	11
An der Breite	34	41	43	37
An der Lagerschanze	45	38	49	58
Argulastraße	4	5	1	1
Asamstraße	45	28	31	48
Aubürgerstraße	48	42	55	50
Audi - A 56	4	19	13	35
Audi - August-Horch-Straße	35	38	43	44
Audi - Forum	772	838	1.020	1.031
Audi - GVZ	113	145	96	194
Audi - GVZ, Halle G	7	12	12	18
Audi - GVZ, Halle H	64	67	13	18
Audi - GVZ, Halle O	29	39	25	15
Audi - N 56 / Tor 7	4	7	1	10
Audi - Parkplatz	200	237	137	130
Audi - Senefelderstraße	128	137	136	165
Audi - T35 / T23	35	51	33	62
Audi - Tor 9 / TE	323	300	273	348
Audi - Tradition	9	23	7	10
Audi Tor 3	5	6	8	8
Audi Tor 7	40	39	41	48
Audi-Ring/Am Westpark	324	389	582	755
Audi-Sportpark	15	63	13	68
Audi-Tor 10	75	75	104	108
Auenstraße	40	28	46	29
Auf der Schanz	245	214	300	283
Aufeldstraße	21	18	11	25
Aventinstraße	0	0	1	1
Baar-Ebenhausen, Ingolstädter Straße	75	61	70	62
Baar-Ebenhausen, Kirche	74	80	66	84
Baar-Ebenhausen, Rathausplatz	96	85	68	54
Baar-Ebenhausen, Werk	61	56	70	54
Bajuwarenweg	56	65	64	45
Barthlgasserstraße	17	9	14	19

Tabelle 9 Ein- und Aussteigerzahlen der INVG-Haltestellen

Haltestelle	Einsteiger 2014	Einsteiger 2015	Aussteiger 2014	Aussteiger 2015
Bei der Hollerstaude	200	228	198	235
Beilngrieser Straße	76	76	85	105
Beim Schmalzbuckel	158	135	191	141
Berliner Straße	134	122	94	84
Bezirkssportanlage Nord-West	167	132	118	127
Blücherstraße	162	151	175	137
Böhmfeld, Dorfplatz	11	12	11	8
Böhmfeld, Sparkasse	16	18	16	13
Böhmfeld, Sportplatz	13	5	9	4
Boschstraße	46	29	48	60
Breslauer Straße	173	197	180	168
Brodmühlweg	5	0	0	0
Brückenkopf	1.930	1.911	1.777	1.920
Brunnerstraße	13	52	20	24
Buchnerstraße	151	118	152	127
Bunsenstraße	10	16	13	16
Buxheim, Dorfplatz	0	2	29	18
Buxheim, Eitensheimer Straße	15	14	12	8
Buxheim, Jurastraße (Frankenring)	11	21	11	16
Buxheim, Wolkertshofener Straße	22	7	0	0
Buxheimer Weg	29	27	47	35
Buxheim-Tauberfeld, Kirche	3	5	1	1
Buxheim-Tauberfeld, Post	8	2	5	10
Canisiusstraße	88	73	66	65
Caspar-Schoppe-Straße	21	25	32	25
Christoph-Scheiner-Gymnasium	484	366	409	414
Degenhartstraße	24	24	29	17
Deschinger Straße	31	34	49	40
Donautherme Wonnemar	3	8	8	8
Dorfplatz, Oberhaunstadt	13	--	0	--
Dr.-Maier-Straße	24	36	8	13
Dünzlauer Straße	74	85	132	119
Echzellener Weg	70	82	56	73
Effnerstraße	30	22	47	26
Egerlandstraße	5	3	5	1
Eichenwaldstraße	93	104	169	84
Eigenheimstraße	62	68	46	44
Einbogen	25	19	20	29
Eitensheim, Ahornweg	3	3	2	2
Eitensheim, Bräuweg	5	4	4	6
Eitensheim, Drosselstraße	1	3	1	4
Eitensheim, Feuerwehr	12	9	8	7
Eitensheim, Kirchplatz	4	4	2	0
Eitensheim, Lindenstraße	10	7	6	6
Eitensheim, Röntgenstraße	7	3	6	1
Elisabethstraße	136	146	130	164
Erchanstraße	38	36	46	63
Eriagstraße	183	217	167	186
Erletstraße	125	116	137	124
Ernsgaden, Kirche	0	2	3	2
Ettinger Straße	249	285	285	331

Tabelle 9 Ein- und Aussteigerzahlen der INVG-Haltestellen, Teil 2

Haltestelle	Einsteiger 2014	Einsteiger 2015	Aussteiger 2014	Aussteiger 2015
Fauststraße	88	123	84	98
Feldschlößl	88	110	92	90
Feselenstraße	236	229	238	242
Fraunhoferstraße	17	24	18	18
Friedhof, Oberhaunstadt	22	20	20	34
Friedhof, Zuchering	11	14	10	12
Friedrich-Ebert-Straße	1	2	3	1
Friedrichshofener Straße	16	22	29	17
Frueaufstraße	74	83	78	76
Frühlingstraße	183	169	179	189
Gabelsbergerstraße	68	49	84	85
Gaimersheim, Bahnhof	11	8	4	11
Gaimersheim, Dohlenstraße	4	2	0	0
Gaimersheim, Eitensheimer Straße	73	93	85	90
Gaimersheim, Feuerwehrhaus	62	63	108	108
Gaimersheim, Friedhof	12	11	1	2
Gaimersheim, Gewerbegebiet	62	75	48	95
Gaimersheim, Gymnasium	341	150	90	114
Gaimersheim, Händelstraße	63	47	64	59
Gaimersheim, Hindemithstraße	19	0	9	7
Gaimersheim, Horchstraße	2	10	13	10
Gaimersheim, Jupiter/Keplerstraße	74	85	7	7
Gaimersheim, Kraibergstraße	70	67	70	62
Gaimersheim, Lilienthalstraße	--	19	--	19
Gaimersheim, Magnusweg	95	69	61	75
Gaimersheim, Mittlere Heide	178	174	211	189
Gaimersheim, Rathaus	44	48	47	61
Gaimersheim, Schule	0	0	72	51
Gaimersheim, Seniorenheim	1	2	9	13
Gaimersheimer Straße	237	274	265	262
Gaimersheim-Lippertshofen	74	66	53	51
Gaimersheim-Lippertshofen, Sperlingweg	25	27	19	12
Gaimersheim-Lippertshofen, Reisberg	27	27	7	19
Ganghoferstraße	145	101	105	98
Geibelstraße	278	339	331	329
Geisenfeld, Bahnhofstraße	22	12	11	13
Geisenfeld, Maximilianstraße	26	42	26	37
Geisenfeld, Stadtplatz	6	12	2	2
Geisenfeld, ZOB Nöttinger Straße	20	20	13	27
Geisenfelder Straße	56	77	76	90
Geisenfeld-Feilenmoos, Haus Feilenmoos	0	11	0	2
Geisenfeld-Zell, Dekan-Trost-Straße	5	8	5	7
Geisenfeld-Zell, Gadener Straße	8	15	6	11
Geisenfeld-Zell, Moosweg	9	5	11	8
Geisenfeldwinden, Augsburgener Straße	6	12	8	24
Geisenfeldwinden, Im Aufeld	52	38	37	21
Georg-Heiss-Straße	71	79	76	73
Georgstraße	107	107	106	103
Gerolfing, Handwerkerhof	13	11	8	5
Gerolfing, Schule	67	31	47	10
Greutweg	32	38	38	27
Großmehring, Ahornstraße	46	46	35	42
Großmehring, Köschinger Straße	37	46	24	30

Tabelle 9 Ein- und Aussteigerzahlen der INVG-Haltestellen, Teil 3

Haltestelle	Einsteiger 2014	Einsteiger 2015	Aussteiger 2014	Aussteiger 2015
Großmehring, Kriegsstraße	65	58	38	62
Großmehring, Marienplatz	41	55	74	63
Großmehring, Mühlweg	60	73	67	69
Großmehring, Bayernwerk	7	5	4	11
Großmehring-Demling, Tulpenweg	23	31	30	31
Großmehring-Katharinenberg, Abzweigung	7	4	8	2
Großmehring, Knopfmühle	1	3	3	5
Großmehring-Petting	0	3	3	5
Großmehring-Straßhausen	0	0	0	0
Großmehring-Theißing, Kirche	6	20	11	19
Großmehring-Tholbath	2	3	0	0
Grundnerstraße	14	12	2	10
Gutenbergstraße	126	175	184	223
Hackenschwaige	16	27	34	35
Hackerstraße	132	146	107	134
Hagauer Straße	1	1	7	12
Halbriterstraße	0	0	0	0
Haltmayrstraße	83	96	122	122
Hanfgartenstraße	17	22	33	16
Hans-Böckler-Straße	47	31	37	42
Hans-Denck-Straße	5	11	7	24
Hans-Kuhn-Straße	82	102	97	108
Hans-Mielich-Straße	86	69	89	91
Harderstraße	1.044	1.033	1.119	1.250
Haslangstraße	39	35	27	38
Haunwöhrer Straße	30	22	42	24
Hauptbahnhof	2.255	2.623	2.426	2.491
Hauptbahnhof Ost	68	76	61	53
Heggenbergstraße	16	29	9	0
Heidemannstraße	11	10	4	12
Heindlmühle	3	0	10	2
Hennenbühlstraße	102	76	79	72
Hepberg, Kapellenweg	30	42	41	49
Hepberg, Römerstraße	61	71	52	52
Hepberg, Schulstraße	79	93	108	90
Herschelstraße	211	199	208	224
Heydeckstraße	12	4	0	0
Heysestraße	98	117	100	106
Hindemithstraße	106	128	136	140
Hofmarkstraße	24	26	28	25
Hölderlinstraße	65	81	77	83
Hugo-Wolf-Straße	53	52	45	39
Humboldtstraße	1	5	3	4
Hundsbergerstraße	32	21	45	20
Ilmendorf, Abzw	2	0	2	2
Ingolstadt Village	96	100	93	121
Isidor-Stürber-Straße	32	51	28	31
Johann-Michael-Sailer-Straße	47	58	60	71
Jupiterstraße	21	9	16	10
Jurastraße	40	68	70	86
Kälberschüttstraße	108	113	115	105

Tabelle 11 Ein- und Aussteigerzahlen der INVG-Haltestellen, Teil 4

Haltestelle	Einsteiger 2014	Einsteiger 2015	Aussteiger 2014	Aussteiger 2015
Karlshuder Straße	166	217	194	136
Karlskron-Brautlach, Aretinstraße	0	0	0	0
Karlskron-Brautlach, B 13	19	18	24	16
Karlskron-Brautlach, Münchener Straße	0	1	0	0
Karlskron-Brautlach, Wolfsiedlung	0	2	0	0
Karlskroner Straße	90	82	95	98
Käthe-Kruse-Straße	12	5	4	6
Keplerstraße	66	66	78	81
Kipfenberger Straße	65	55	37	71
Kirchstraße	39	43	36	63
Kleingartenanlage, Etting	9	9	16	46
Klinik - Dr. Reiser	31	54	67	70
Klinikum	1.320	1.496	1.412	1.467
Knoglersfreude	85	82	59	79
Kömerstraße	113	128	120	150
Kornstraße	90	65	109	74
Kösching, Am Stegbach	6	9	22	3
Kösching, Andreas-Schmeller-Straße	61	111	82	66
Kösching, Bahnhofstraße	18	21	40	38
Kösching, Feuerwehrhaus	59	75	114	97
Kösching, Hans-Sachs-Straße	29	24	9	29
Kösching, Horschstraße	93	106	77	91
Kösching, Ingolstädter Straße	53	--	39	--
Kösching, Kasinger Straße	19	26	11	15
Kösching, Klinik	14	25	10	30
Kösching, Köschinger Tor	--	56	--	72
Kösching, Lentinger Straße	15	--	26	--
Kösching, Ludwig-Ganghofer-Ring	41	44	58	47
Kösching, Rathaus	112	136	106	103
Kösching, Realschule	242	268	249	256
Kösching, Schule	71	61	58	72
Kösching, Untere Marktstraße	14	16	6	5
Kösching, Westring	33	33	10	47
Kösching-Bettbrunn, Ortsmitte	36	31	0	0
Kösching-Desching, Ortsmitte	10	6	8	6
Kösching-Desching, Siedlung	8	6	8	3
Kösching-Desching, Raffinerietor	0	0	2	2
Kösching-Kasing, Gasth. Pauliwirt	44	34	55	28
Kösching-Kasing, Kirchplatz	34	43	24	65
Kösching-Kasing, Köschinger Straße	49	44	39	61
Kurt-Huber-Straße	455	521	475	536
Kurt-Huber-Straße/ Goethestraße	--	39	--	28
Langer Oberfeldweg	11	8	0	8
Langgasse	52	29	45	41
Langgässerstraße	41	55	47	51
Lannerstraße	155	150	107	155
Laubenstraße	62	65	32	46
Lechermannstraße	11	7	14	9
Leharstraße	14	16	17	15
Lena-Christ-Straße	148	153	177	190

Tabelle 9 Ein- und Aussteigerzahlen der INVG-Haltestellen, Teil 5

Haltestelle	Einsteiger 2014	Einsteiger 2015	Aussteiger 2014	Aussteiger 2015
Lenting, Alte Landstraße	32	59	40	50
Lenting, Bahnhofstraße	8	5	15	7
Lenting, Beethovenstraße	114	127	120	130
Lenting, Blockhaus	0	1	0	2
Lenting, Ernst-Rauwolf-Straße	88	112	151	136
Lenting, Hofmark	87	72	76	52
Lenting, Jurastraße	72	66	74	67
Lentinger Straße	18	16	6	6
Levelingstraße	0	0	0	0
Liegnitzer Straße	94	95	42	38
Lindberghstraße	7	10	10	11
Linnestraße	12	21	17	8
Mailing, Schule	147	156	144	114
Manching, Bräu	93	112	151	163
Manching, CASSIDIAN 1	57	42	61	54
Manching, CASSIDIAN 2	6	4	4	3
Manching, CASSIDIAN 3	6	4	7	7
Manching, Donauefeld	340	368	262	220
Manching, Hauptschule im Lindenkreuz	0	0	0	0
Manching, Ingolstädter Straße	12	24	34	45
Manching, Lindenstraße	166	114	96	102
Manching-Oberstimm, Max-Immelmann-Kaserne	4	14	0	10
Manching, Ost	129	146	144	225
Manching, Realschule	76	67	121	114
Manching, Schloßberg	39	20	45	8
Manching, WTD 61	0	1	0	4
Manching-Forstwiesen, Ortsmitte	5	18	9	8
Manching-Lindach, Ortsmitte	2	2	2	2
Manching-Oberstimm, B 13	14	38	30	50
Manching-Oberstimm, Friedhof	53	35	50	33
Manching-Oberstimm, Kapellenstraße	101	53	82	87
Manching-Pichl, Stephanstraße	56	50	50	49
Manching-Westenhausen, Erlenstraße	8	9	9	10
Manching-Westenhausen, Kirche	6	7	8	3
Mariengarten	9	0	10	11
Marienplatz	118	131	135	136
Martin-Hemm-Straße	60	50	32	30
Mauern, Oberfeldweg	3	3	1	2
Maximilianstraße	49	58	56	64
Meinlettenstraße	0	8	2	7
Mendlstraße	30	54	47	42
Messerschmittstraße	101	105	80	113
Mühlackerweg	32	36	42	38
Müllverwertungsanlage	12	54	7	53
Münchsmünster, ev. Kirche	0	1	0	0
Münchsmünster, Kaiserweg	1	0	1	2
Münchsmünster, Schwaiger Straße	0	0	0	0
Münchsmünster-Forstpriol	5	6	3	1
Neustadt/Donau, Bahnhof	9	6	25	40
Niederfeld	48	50	43	39
Niederfelder Straße	1	0	1	0

Tabelle 9 Ein- und Aussteigerzahlen der INVG-Haltestellen, Teil 6

Haltestelle	Einsteiger 2014	Einsteiger 2015	Aussteiger 2014	Aussteiger 2015
Nobelstraße	42	25	32	21
Nordbahnhof / Ost	28	29	44	41
Nordbahnhof / West	666	1.108	705	943
Nordfriedhof	71	49	60	43
Nürnberger Straße	99	86	20	29
Oberdolling, Hagenstetten Ortsmitte	0	2	3	0
Oberdolling, Oberdolling	0	0	4	0
Oberdolling-Unterdolling, Ortsmitte	0	3	0	0
Oberer Grasweg	131	145	121	119
Oberringstraße	34	39	37	31
Oberstimmer Straße	23	44	40	49
Oberwöhr, Abzw	0	0	0	0
Ochsenmühle	0	0	4	2
Ochsenmühlstraße	3	0	20	0
Osnabrücker Straße	25	41	13	10
Ostfriedhof	0	--	0	--
Parreutstraße	0	0	0	0
Paul-Wegmann-Halle	22	41	47	25
Peisserstraße	130	126	149	131
Peringerstraße	2	2	5	4
Permoserstraße	115	128	179	149
Pestalozzistraße	167	155	216	170
Peter-Steuart-Heim	102	99	0	0
Pettenkofersstraße	88	103	108	84
Pettostraße	35	44	42	44
Pfitznerstraße	86	83	64	61
Pförring, Dekan-Rösl-Straße	13	13	26	15
Pförring, Marktstraße	20	35	17	15
Pförring, Sattlerbrücke	18	21	15	19
Pförring, Schule	7	20	14	14
Pförring-Dötting	3	4	2	0
Pförring-Etting, Ortsmitte	1	4	2	3
Pförring-Forchheim, Ortsmitte	7	18	5	7
Pförring-Wackerstein, Am Schloßweg	4	11	3	6
Pförring-Wackerstein, Kreuz	5	7	5	9
Pionierkaserne	24	35	20	26
Plunder	63	86	65	60
Pömbach	24	44	12	8
Puch	2	2	2	0
Rankestraße	255	210	270	232
Rathausplatz	4.957	5.215	4.719	4.934
Rechbergstraße	81	133	88	164
Regensburger Straße	255	271	118	134
Reichertshofen, Kellerweg	103	92	74	66
Reichertshofen, Münchener Straße	43	28	40	29
Reichertshofen, Schloßgasse	48	41	36	33
Reichertshofen, Schule	32	27	112	97
Reichertshofen, Wacker Straße	12	29	16	24
Reichertshofen-Agelsberg	12	11	8	9
Reichertshofen-Agelsberg, Müllerweg	7	2	8	8
Reichertshofen-Langenbruck, Pömbacher Str.	53	51	58	46
Reichertshofen-Stockau	45	54	48	47
Reichertshofen-Winden, Dorfplatz	58	58	38	42

Tabelle 9 Ein- und Aussteigerzahlen der INVG-Haltestellen, Teil 7

Haltestelle	Einsteiger 2014	Einsteiger 2015	Aussteiger 2014	Aussteiger 2015
Richard-Strauss-Straße	241	203	167	137
Richard-Wagner-Straße	226	255	274	293
Rockolding, Abzw. Bhf. Vohburg	1	0	1	3
Rockolding, Ortsmitte	0	0	0	0
Röntgenstraße	49	53	64	61
Rosenschwaigstraße	19	34	15	11
Rothenturm	59	66	70	54
Rothenturmer Straße	27	27	31	40
Saturn-Arena	62	29	73	103
Schatzgerstraße	222	146	166	130
Schaumühle	7	1	7	1
Schellingstraße	87	88	97	109
Schergweg	26	--	18	--
Scherzerstraße	98	64	111	99
Schneiderbauerstraße	57	74	53	81
Schölnhammerstraße	1	6	3	1
Schöne Au	24	22	39	19
Schrobenhausener Straße	194	164	200	221
Schröplerstraße	55	60	64	76
Schultheißstraße	39	48	61	48
Schulzentrum SW	1.310	1.459	1.368	1.560
Schwäblstraße	36	24	36	29
Schwaig, Hauptstr.	44	44	26	27
Schwanenstraße	37	43	57	63
Seehof	76	83	78	69
Seidelbaststraße	103	108	126	116
Semmerseeweg	68	68	71	53
Silesiusstraße	69	58	76	80
Speckweg	13	18	9	9
Spitalhofstraße	90	79	86	80
Spitalwaldstraße	23	24	33	24
Spitzmühle	5	3	3	4
St. Anton	252	289	271	325
St. Johannes / Ettinger Straße	181	173	210	165
St. Markus	239	261	218	253
St. Pius / Kropfstraße	105	181	58	58
St. Pius / Mozartstraße	73	61	98	129
St. Salvator	94	92	14	20
St.-Martins-Platz	143	141	123	114
St.-Michael-Straße	100	96	142	137
Stadttheater	45	55	79	154
Stadtwerke / Continental	286	267	332	326
Stammham, Gewerbegebiet	28	32	49	34
Stammham, Jurastraße	64	56	53	55
Stammham, Kirchgasse	21	13	23	26
Stammham, Nürnberger Straße	42	39	38	27
Stammham, Osteranger	24	23	17	33
Stammham, Schulstraße	122	97	79	64
Stammham-Appertshofen, Abzweigung	0	0	14	18
Stammham-Appertshofen, Alte Landstraße	19	16	2	8
Stammham-Appertshofen, Dorfstraße	70	51	50	63
Stammham-Appertshofen, Kirche	21	31	30	20

Tabelle 9 Ein- und Aussteigerzahlen der INVG-Haltestellen, Teil 8

Haltestelle	Einsteiger 2014	Einsteiger 2015	Aussteiger 2014	Aussteiger 2015
Stargarder Straße	3	1	51	46
Südfriedhof	82	69	93	75
Sustrisstraße	5	4	3	11
Taschenturm	32	19	35	43
Tassilostraße	188	155	164	157
Technische Hochschule	171	245	211	287
Telemannstraße	121	121	148	158
Theodor-Heuss-Brücke	178	168	156	146
Theodor-Heuss-Straße	97	98	95	112
Umlandstraße	103	100	103	102
Ungemedersstraße	239	255	277	320
Universität (Kreuztor)	1.100	1.154	1.435	1.290
Unserherrn, Schule	16	9	99	97
Unteranger	0	0	0	0
Unterer Grasweg	60	56	80	66
Unterhaunstädter Weg	98	77	112	106
Urenfelderstraße	129	110	134	99
Vohburg, Bahnhofstraße	0	2	2	0
Vohburg, Fa Stangl	5	3	2	2
Vohburg	53	64	35	41
Vohburg-Dünzing, Am Weiher	6	3	4	2
Vohburg-Hartacker, Gewerbestraße	14	15	24	9
Vohburg-Hartacker, Jahnstraße	--	0	--	31
Vohburg-Hartacker, Karpfenstraße	22	23	21	18
Vohburg-Hartacker, Neumühlstraße	21	9	11	12
Vohburg-Hartacker, Schule	42	35	44	54
Vohburg-Hartacker, Wasserwerkstraße	9	8	5	10
Vohburg-Irsching, Ortsmitte	5	2	4	7
Vohburg-Menning, Ortsmitte	9	16	10	11
Vohburg-Oberdünzing, Ziegeleistraße	15	4	26	27
Waldeysenstraße	57	51	26	23
Wallensteinstraße	63	94	96	100
Wallmeisterstraße	46	44	85	86
Weckenweg	67	61	53	52
Weicheringer Straße	90	74	122	121
Weiherfeld	0	20	5	22
Weiherstraße	61	72	62	45
Weismannstraße	3	4	2	1
Weningstraße	356	444	330	489
Werdenfelser Straße	56	42	45	45
Westenhausen, Abzw. Erlenstr.	0	1	1	1
Westenhausen, Ortsmitte	5	4	3	4
Westfriedhof	42	53	39	45
Westfriedhof / Brodmühlweg	0	0	6	6
Wettstetten, Echenzell, Kirche	18	10	10	14
Wettstetten, Ingolstädter Straße	112	116	94	120
Wettstetten, Schelldorfer Straße	31	32	51	46
Wettstetten, Schule	25	22	62	44
Wettstetten, Unterer Wirt	169	159	176	178

Tabelle 9 Ein- und Aussteigerzahlen der INVG-Haltestellen, Teil 9

Haltestelle	Einsteiger 2014	Einsteiger 2015	Aussteiger 2014	Aussteiger 2015
Wielandstraße	40	36	26	23
Wilhelm-Busch-Straße	149	147	226	193
Winden, Glöckelweg	8	3	9	12
Wittelsbacher Straße	49	58	42	59
Zeppelinstraße	44	48	46	34
ZOB	8.817	8.189	8.261	7.921
Zoo Wasserstern	14	6	5	3
Zuchering, Schule	88	121	106	115
Zucheringer Straße	22	18	36	46

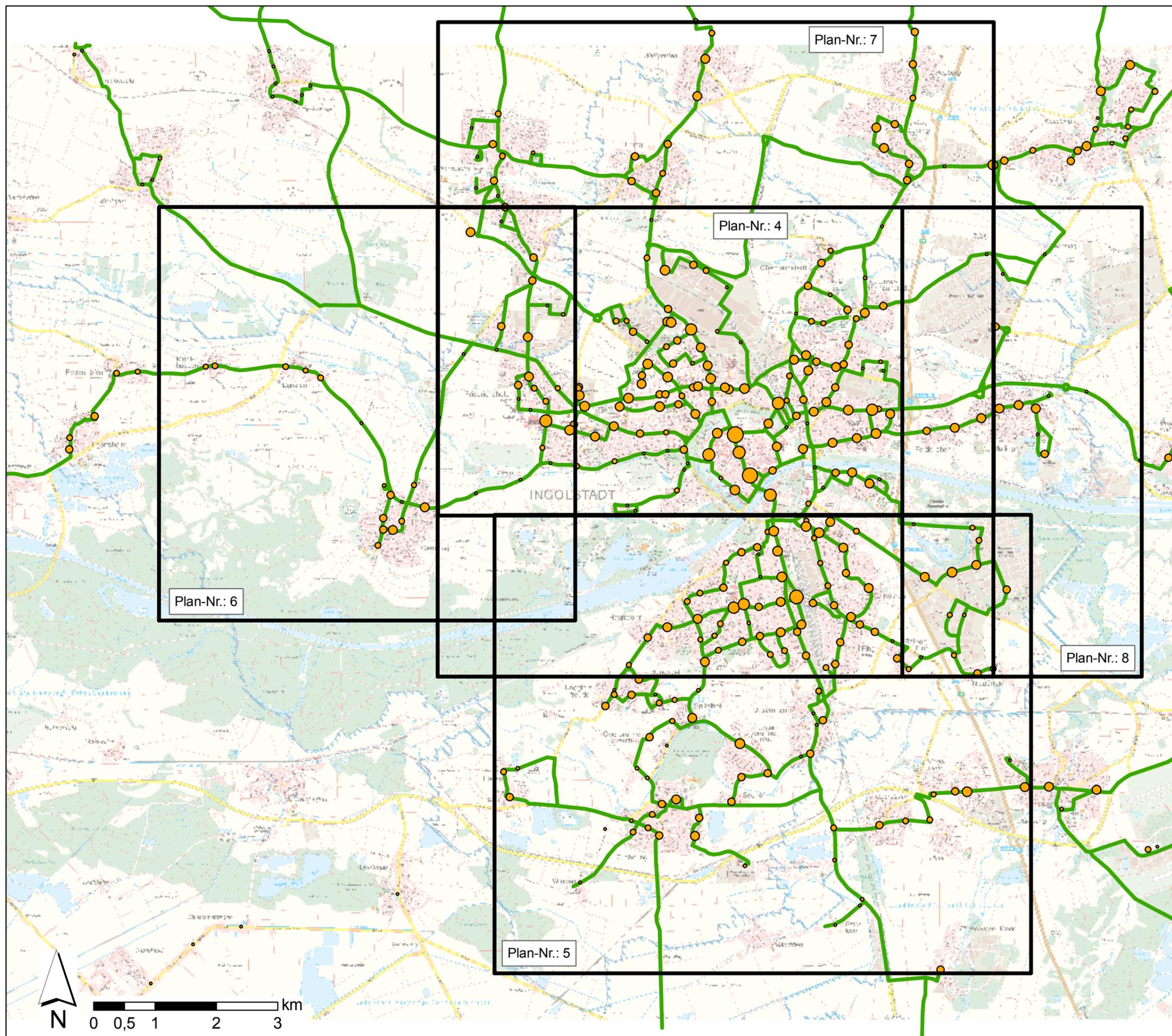
Tabelle 9 Ein- und Aussteigerzahlen der INVG-Haltestellen, Teil 10

INVG- Situationsanalyse

**Einsteiger je
Haltestelle**

2015

Übersichtskarte
Stadtgebiet Ingolstadt



Einsteiger pro Werktag

- 0 - 10
- 11 - 20
- 21 - 30
- 31 - 50
- 51 - 100
- 101 - 200
- 201 - 500
- 501 - 1000
- 1001 - 2000
- 2001 - 4000
- 4001 - 6000
- 6001 - 8200

— Liniennetz der INVG

Plan-Nr.: 3

INVG-Situationsanalyse

Einsteiger je Haltestelle

2015

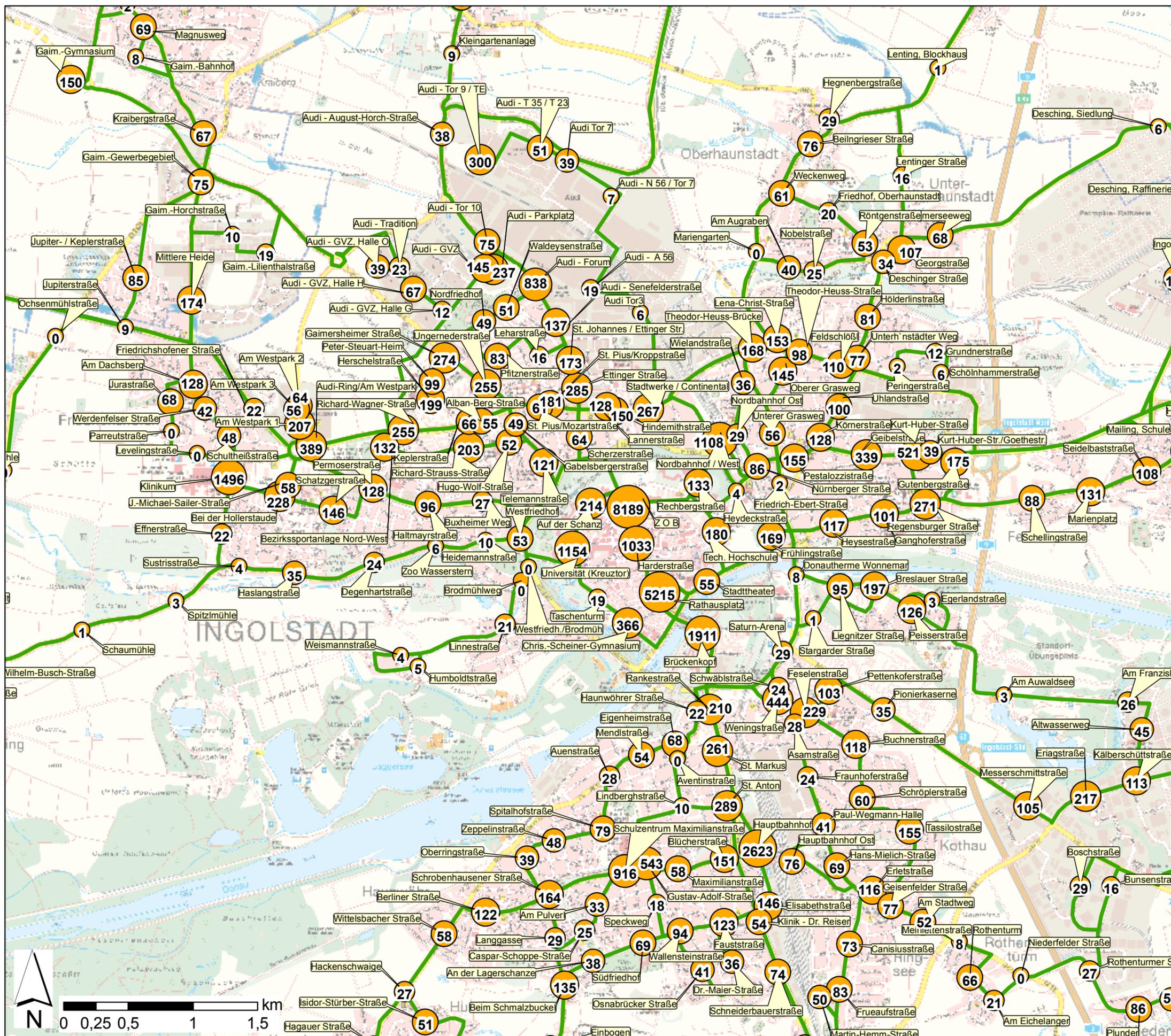
Ingolstadt
Innenstadt

Einsteiger pro Werktag

- 0 - 10
- 11 - 20
- 21 - 30
- 31 - 50
- 51 - 100
- 101 - 200
- 201 - 500
- 501 - 1000
- 1001 - 2000
- 2001 - 4000
- 4001 - 6000
- 6001 - 8200

Liniennetz der INVG

Plan-Nr.: 4



INVG-Situationsanalyse

Einsteiger je Haltestelle

2015

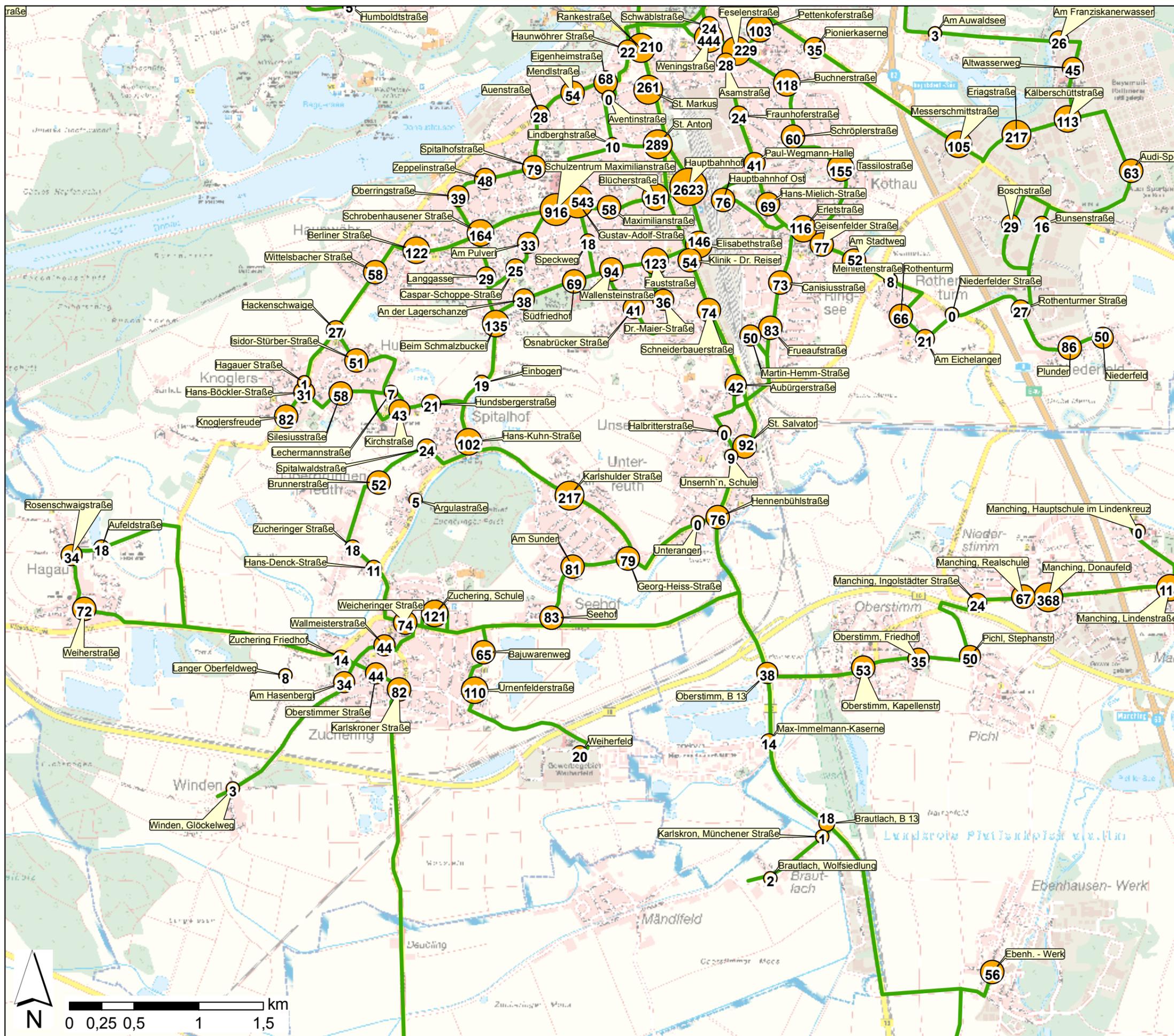
Ingolstadt
Ausschnitt Süd

Einsteiger pro Werktag

- 0 - 10
- 11 - 20
- 21 - 30
- 31 - 50
- 51 - 100
- 101 - 200
- 201 - 500
- 501 - 1000
- 1001 - 2000
- 2001 - 4000
- 4001 - 6000
- 6001 - 8200

Liniennetz der INVG

Plan-Nr.: 5



INVG- Situationsanalyse

**Einsteiger je
Haltestelle**

2015

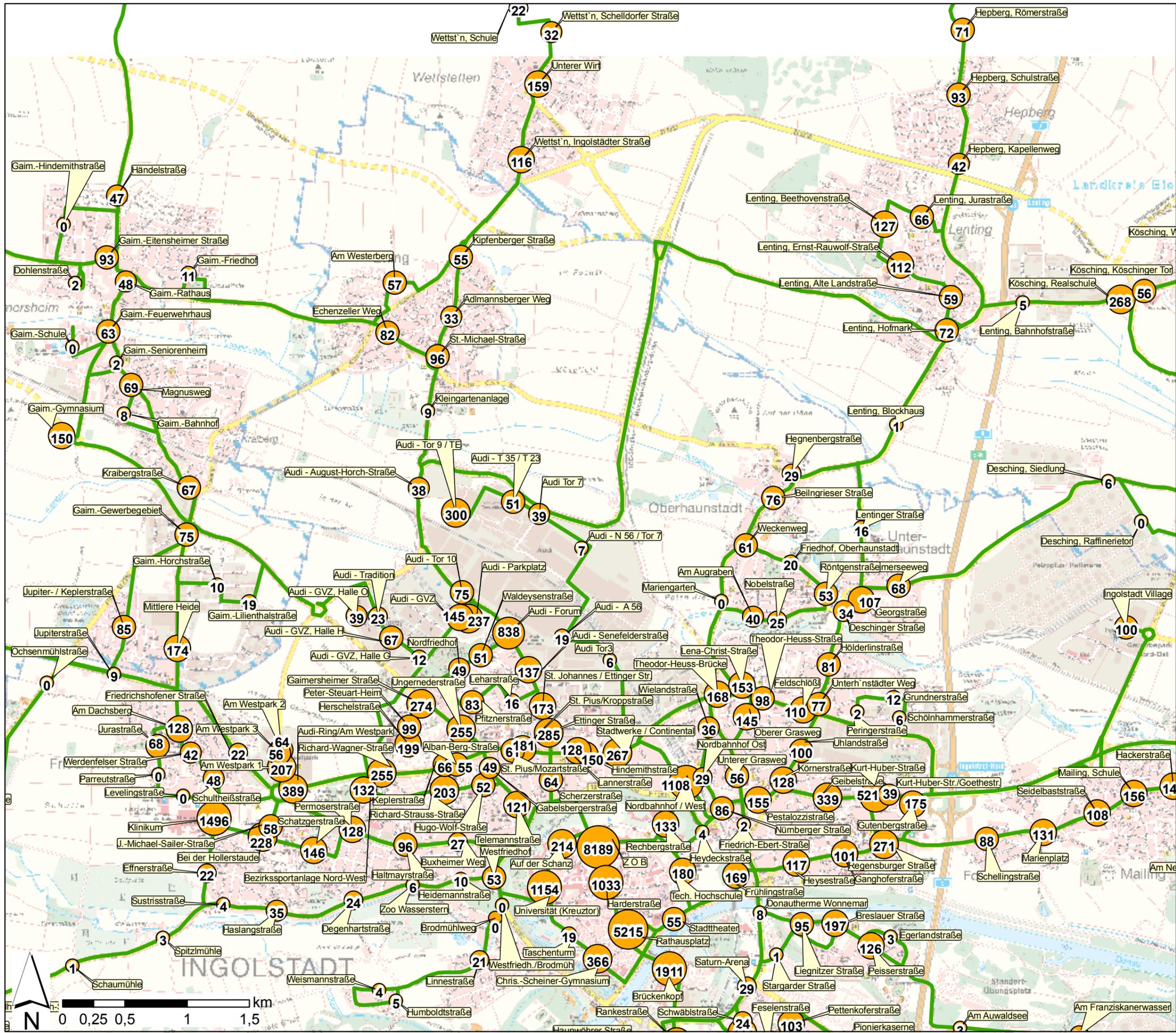
Ingolstadt
Ausschnitt Nord

Einsteiger pro Werktag

- 0 - 10
- 11 - 20
- 21 - 30
- 31 - 50
- 51 - 100
- 101 - 200
- 201 - 500
- 501 - 1000
- 1001 - 2000
- 2001 - 4000
- 4001 - 6000
- 6001 - 8200

Liniennetz der INVG

Plan-Nr.: 7



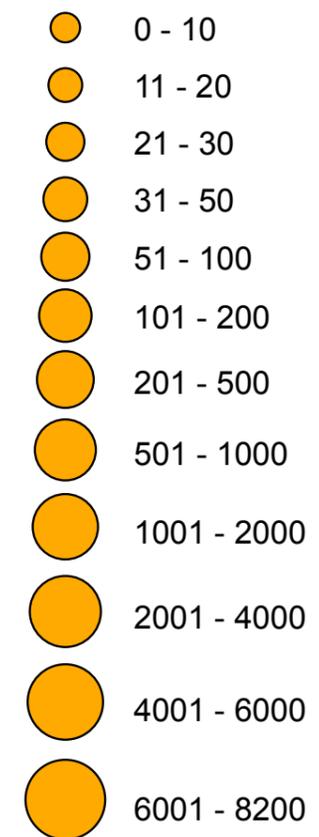
INVG- Situationsanalyse

**Einsteiger je
Haltestelle**

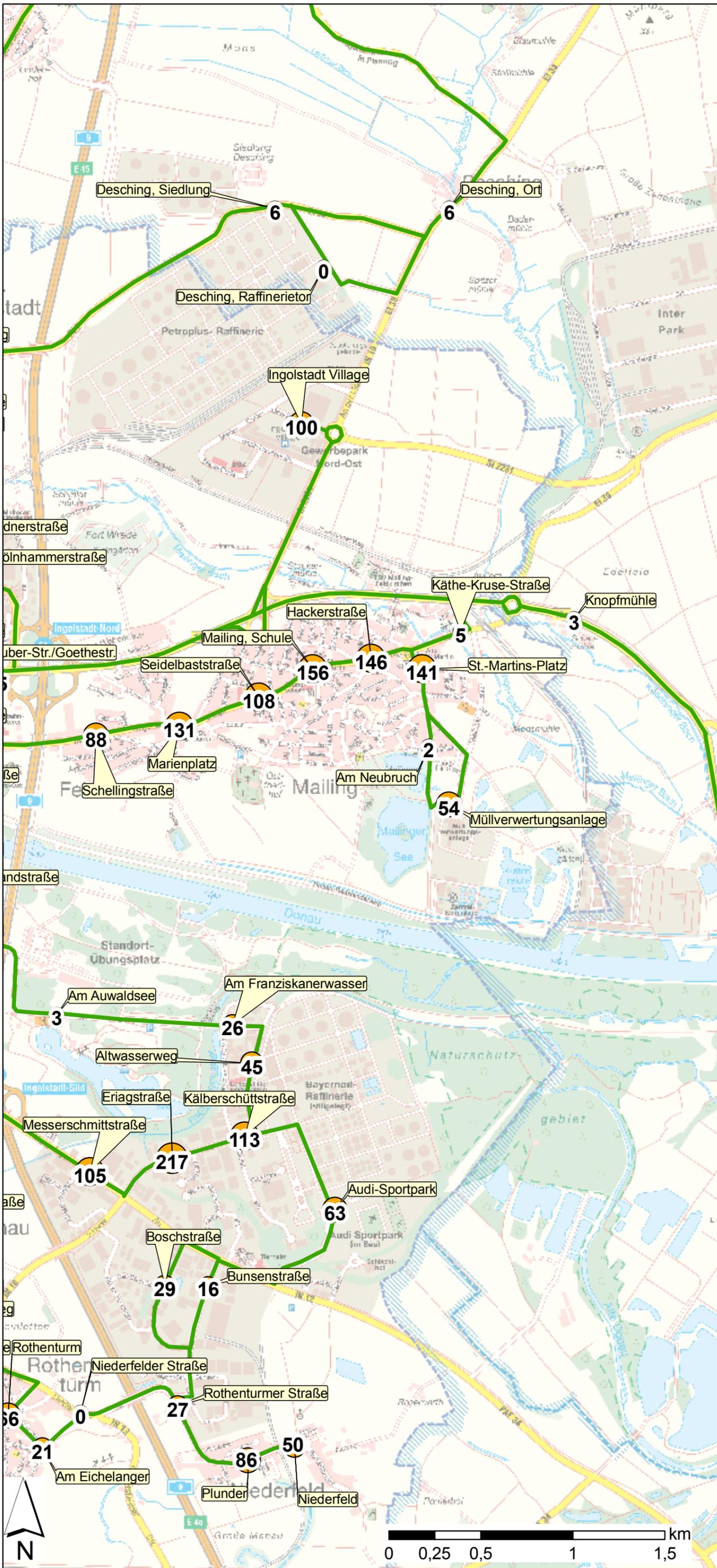
2015

Ingolstadt
Ausschnitt Ost

Einsteiger pro Werktag

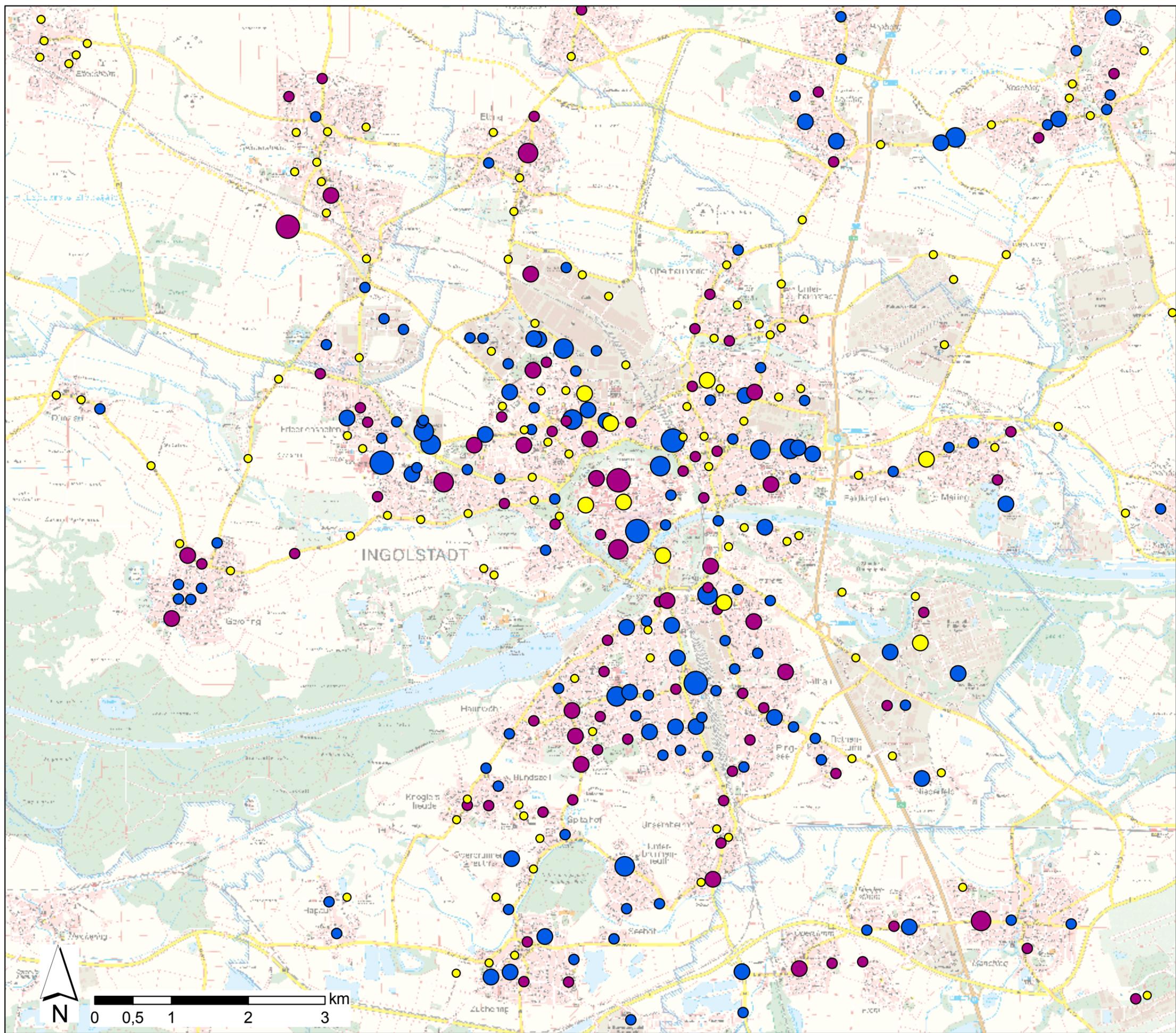


Liniennetz der INVG



INVG- Situationsanalyse

Entwicklung der Einsteigerzahlen
an den Haltestellen in Ingolstadt
2014 - 2015



Zunahme absolut

- 5 bis 20
- 21 bis 50
- 51 bis 150
- ab 151

Abnahme absolut

- ab -151
- -51 bis -150
- -21 bis -50
- -5 bis -20

Haltestelle ohne relevante Veränderung

- relative Zu-/Abnahme max. +/-5%
und absolute Zu-/Abnahme
mind. +/-5
- absolute Zu-/Abnahme -4 bis 4

2.7 Wochenende

Die Fahrgastnachfrage an den Wochenenden wurde am 28. Februar/01. März, am 07./08. März sowie am 15. März erhoben. Sowohl samstags als auch sonntags wurden Querschnittszählungen durchgeführt. Als Querschnitte wurden dabei, wie schon in den Vorjahren, in der Innenstadt die Querschnitte nördlich des ZOB und südlich der Haltestellen Rathausplatz bzw. Rathausplatz/Schutterstraße ausgewählt, zudem wurde die Querschnittszählung für die Linie 70 in Höhe Mozart-/Kropfstraße durchgeführt. Bei der Linie 20 wurde nach dem Wegfall der Stichfahrt zum ZOB die Haltestelle Rechbergstraße als Referenzhaltestelle gewählt.

Nachfolgend wird in Tabelle 10 das Ergebnis dieser Wochenenderhebungen dargestellt. Um die Wochenend-Ergebnisse einordnen zu können, wird zudem der entsprechende Querschnittswert in der Tabelle ergänzt, der Montag – Freitag festgestellt wurde. Der Summenwert, der für Montag bis Freitag ausgewiesen wird, liegt deutlich unter dem in Kapitel 2.2 für alle Fahrten und Haltestellen genannten, da bei den Querschnittszählungen nur diejenigen Fahrgäste mit Quelle oder Ziel in der Innenstadt erfasst werden.

An den ausgewählten Querschnitten wurden Montag bis Freitag insgesamt täglich durchschnittlich 34.715 Fahrgäste gezählt, davon entfallen 34.276 Fahrgäste auf die Linien, die auch am Wochenende verkehren. Samstags waren es insgesamt 14.470 Fahrgäste, dies entspricht einem Anteil der Samstagswerte am werktäglichen Wert von 42%. Sonntags wurden 4.734 Fahrgäste an den Querschnitten erfasst, dies sind 14% des werktäglichen Wertes.

Am Samstag weisen (wie im Vorjahr) die Linien 16, 10 und 11 sowie die Nachtlinien das höchste Fahrgastaufkommen auf. Die aufkommensstärksten Linien am Sonntag sind die Linien 11, 16, 44 und 10 sowie wiederum die Nachtlinien, auch am Sonntag haben sich diesbezüglich keine wesentlichen Änderungen gegenüber dem Vorjahr ergeben.

Fahrgäste / Tag an den Querschnitten ZOB und Rathausplatz					
Linie	Montag - Freitag (Durchschnitt pro Tag)	Samstag		Sonntag	
		abs.	in% von Mo. - Fr.	abs.	in% von Mo. - Fr.
10	4.754	1.725	36	424	9
11	5.438	1.190	22	721	13
15	1.347	317	24	125	9
16	3.538	1.832	52	676	19
17	0	--	--	--	--
18	577	235	41	31	5
20	2.534	976	39	272	11
21	1.102	313	28	75	7
25	585	74	13	10	2
26	613	62	10	20	3
30	2.164	982	45	288	13
31	112	--	--	--	--
40	1.303	459	35	159	12
41	109	--	--	--	--
44	1.864	995	53	451	24
45	825	434	53	127	
50	894	332	37	119	13
51	577	158	27	37	6
52	634	355	56	100	16
53	1	--	--	--	--
55	112	--	--	--	--
60	1.777	473	27	212	12
65	59	--	--	--	--
70	1.529	1.124	74	354	23
85	46	--	--	--	--
9112	150	3		0	--
9221	582	52	9	16	3
9226	554	62	11	34	6
X80	208	23	11	--	--
N-Linien	727	2.294	316	483	66
Summe gesamt	34.715	14.470	42	4.734	14
Teilsumme (nur Linien Mo-So)	34.276	14.470	42	4.734	14
** Rechbergstr. statt ZOB					
** Querschnitt St. Pius / Mozartstraße, St. Pius / Kropfstraße					

Tabelle 10 Fahrgastzahlen 2015 im INVG-Verbundgebiet am Wochenende

Fahrgäste / Tag an den Querschnitten ZOB und Rathausplatz								
Linie	Samstag				Sonntag			
	2014 [abs.]	2015 [abs.]	Entwicklung 2014-2015		2014 [abs.]	2015 [abs.]	Entwicklung 2014-2015	
			[abs.]	[%]			[abs.]	[%]
10	1.618	1.725	107	6,6%	441	424	-17	-3,9%
11	1.310	1.190	-120	-9,2%	580	721	141	24,3%
15	297	317	20	6,7%	92	125	33	35,9%
16	2.018	1.832	-186	-9,2%	613	676	63	10,3%
18	254	235	-19	-7,5%	36	31	-5	-13,9%
20*	1.162	976	-186	-16,0%	306	272	-34	-11,1%
21	339	313	-26	-7,7%	41	75	34	82,9%
25	96	74	-22	-22,9%	12	10	-2	-16,7%
26	60	62	2	3,3%	20	20	0	0,0%
30	972	982	10	1,0%	341	288	-53	-15,5%
40	1.013	459	-554	-54,7%	261	159	-102	-39,1%
44	1.198	995	-203	-16,9%	339	451	112	33,0%
45	--	434	--	--	--	127	--	--
50	343	332	-11	-3,2%	99	119	20	20,2%
51	146	158	12	8,2%	43	37	-6	-14,0%
52	337	355	18	5,3%	76	100	24	31,6%
60	482	473	-9	-1,9%	157	212	55	35,0%
70**	890	1.124	234	26,3%	210	354	144	68,6%
9112	--	3	--	--	--	0	--	--
9221	48	52	4	8,3%	15	16	1	6,7%
9226	91	62	-29	-31,9%	26	34	8	30,8%
N-Linien	2.216	2.294	78	3,5%	516	483	-33	-6,4%
X80	20	23	3	15,0%	--	--	--	--
Summe	14.910	14.470	-440	-2,9%	4.224	4.734	510	12,1%
* 2015 Querschnitt Rechbergstraße - Hochschule								
**Querschnitt St. Pius / Mozartstraße, St. Pius / Kropfstraße								

Tabelle 11 Fahrgastzahlen am Wochenende 2014 und 2015

Im Vergleich zum Vorjahr (s. Tabelle 11) zeigt sich am Wochenende eine unterschiedliche Fahrgastentwicklung: samstags ist die Nachfrage um 2,9% gegenüber 2014 gesunken, sonntags dagegen um 12,1% gestiegen.

Eine besonders positive Entwicklung zeigt am Samstag und am Sonntag die Linie 70. Bei den meisten übrigen Linien ist die Entwicklung samstags und sonntags unterschiedlich, überwiegend stehen leichten Abnahmen am Samstag Zunahmen am Sonntag gegenüber, besonders ausgeprägt ist dies bei den Linien 11, 16 und 44.

3 Empfehlungen zum Jahresfahrplan 2016

Das Liniennetz und Fahrtenangebot der INVG wurde in den letzten Jahren einerseits generell weiterentwickelt, andererseits wurde aufgrund sich wandelnder Randbedingungen (u.a. sinkende Schülerzahlen, steigende Arbeitnehmerzahlen, insbesondere bei der AUDI AG) Wert darauf gelegt, besonders beim für den Berufsverkehr relevanten Angebot Verbesserungen zu erreichen. Dies fand seinen Ausdruck u.a. in zahlreichen Maßnahmen zur verbesserten Anbindung des Audi-Werkes. Daneben wurden aber auch Verbesserungen im Einkaufs- und Freizeitverkehr (z.B. Taktverdichtung Linie 70) umgesetzt, zudem generelle Qualitätsverbesserungen (neue Fahrzeuge, Inbetriebnahme des Rechnergestützten Betriebsleitsystems, RBL).

Die insgesamt seit 2007 nahezu kontinuierlich positive Fahrgastentwicklung zeigt, dass dieser Weg fortgesetzt werden sollte, auch unter dem Aspekt des weiterhin starken Wachstums der Stadt Ingolstadt.

In diesem Sinne ist es eine wichtige Maßnahme, dass an weiteren Haltestellen DFI-Anzeiger (Dynamisches Fahrgastinformationssystem) mit Echtzeitinformationen eingerichtet werden, um nicht nur die Kundeninformation zu verbessern, sondern auch einen erhöhten Aufmerksamkeitswert für den ÖPNV zu erzielen.

Ebenfalls wichtig ist die Fortführung des bereits in den letzten Jahren mehr oder weniger kontinuierlich umgesetzten Maßnahmenpakets zur besseren Anbindung des Audi-Werkes. Aktuell hängen aber einige sinnvolle Maßnahmen noch von Audi-internen Entscheidungen ab (z.B. Führung der Linie 11 durch das Werksgelände), weshalb für den Fahrplanwechsel im Dezember 2015 zunächst noch kein umfangreicheres Maßnahmenbündel vorgeschlagen wird.

Für den Jahresfahrplan 2016 wird insgesamt eine behutsame Weiterentwicklung des bestehenden Angebotes vorgeschlagen, aber keine grundlegende Änderung oder Erweiterung. Nachfolgend werden die vorgeschlagenen Einzelmaßnahmen näher beschrieben.

Einzelmaßnahmen

Die von agilis betriebene Donautalbahn Regensburg – Ingolstadt – Ulm soll ab Dezember 2015 die Standzeiten am Hauptbahnhof nutzen und zum Nordbahnhof verlängert werden. Diese Verlängerung zielt u.a. auf die Audi-Beschäftigten ab. Insoweit sollte die **Linie X12** entsprechend ergänzt werden. Da aber derzeit der genaue Fahrplan der Donautalbahn noch nicht feststeht, können die korrelierenden Maßnahmen auf der X12 erst zu einem späteren Zeitpunkt detailliert festgelegt werden. Es wird eine möglichst lückenlose Verknüpfung zu den für Arbeitnehmer relevanten Zeiten angestrebt.

Die **Linie 40** wird seit Ende Mai 2014 in Kösching mit einer veränderten Linienführung (über die neue Haltestelle Köschinger Tor und mit Erschließung der Verbrauchermärkte im Westen Köschings) betrieben, seit Dezember 2014 ist die Teilung der Linie 40 in einen Nord- und Südast erfolgt, um insbesondere Verspätungsübertragungen von einer Richtung in die Gegenrichtung bei dieser sehr langen Linie ohne Pufferzeit am nördlichen Linienende (Schleifenfahrt in Kösching) weitgehend zu vermeiden; damit ist auch die Grundlage dafür gegeben, die noch bestehende Schleifenfahrt in Kösching aufzulösen und damit das ÖPNV-Angebot im Markt Kösching insgesamt zu optimieren; insoweit sollte in Abstimmung mit dem Markt Kösching eine derartige Optimierung angestrebt werden.

Erweiterung des INVG-Verbundtarifes

Die angestrebte Anwendung des INVG-Verbundtarifes in der gesamten Region Ingolstadt ist durch die Integration der in der Region verkehrenden Eisenbahnverkehrsunternehmen agilis, Bayerische Regiobahn und DB Regio im Dezember 2014 einen großen Schritt vorangekommen. Das ÖPNV-Gesamtsystem im Raum Ingolstadt wird dadurch deutlich vorangebracht. Auch hier gilt es aber, den eingeschlagenen Weg gezielt durch die Integration weiterer Regionalbusunternehmen fortzusetzen, um das Ziele eines INVG-Verbundtarifes für die gesamte Region und alle dort verkehrenden ÖPNV-Linien zu erreichen.

Verhandlungen mit den relevanten Busunternehmen werden laufend geführt. Soweit eine flächendeckende Lösung nicht in einem Schritt realisiert werden kann, sollten die auf Ingolstadt zuführenden Linien in erster Priorität vollständig in den INVG-Verbundtarif integriert werden.

Weiterentwicklung des Liniennetzes

Insbesondere bei einer Veränderung der für den ÖPNV wichtigen Randbedingungen (z.B. Neubaugebiete, neue Straßenverbindungen, sonstiger infrastruktureller Ausbau) sollten die daraus erwachsenden Möglichkeiten für sinnvolle Netzergänzungen kontinuierlich geprüft werden. Neben den konkreten baulichen und strukturellen Veränderungen und Möglichkeiten ist dabei auch abzuwägen, inwieweit z.B. bislang fehlende Direktverbindungen unter neuen Voraussetzungen realisiert werden können und welche Potenziale hierfür bestehen.

In diesem Sinne sollte unter aktuellen bzw. sich ggf. für die Zukunft abzeichnenden Randbedingungen überprüft werden, ob die Realisierung einer Busverbindung über die Staustufe unter der Voraussetzung infrastruktureller Verbesserungen eine sinnvolle Netzergänzung sein kann und inwieweit hierdurch z.B. attraktive Verbindungen für Audi-Mitarbeiter aus dem Ingolstädter Südwesten geschaffen werden können. Zur näheren Prüfung dieser Möglichkeiten ist ab November 2014 ein mehrmonatiger Probebetrieb mit Kleinbussen vorgesehen.

In die endgültige Entscheidung zu dieser Frage sollte, wie auch bei sonstigen Netzerweiterungen, der Aspekt einbezogen werden, welche neuen Möglichkeiten sich ggf. aus dem im betrachteten Bereich absehbaren Einwohnerzuwachs jeweils ergeben können.